Start of George Berlstein Family Collection

AR 11639

Sys #: 000349036

LEO BAECK INSTITUTE

Center for Jewish History

15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 11639 V1 George Berkstein Family Collection, 1916-1985

LEVELEZŐLAP HADIFOGLYOK RÉSZÉRE
PRISONNIER DE GUERRE

PORTOMENTES

Név *Nom* Leutenant Ерофѣевъ

Katonai rang *Grade militaire*

Ezred, század *Régiment, Corps* Новогеоргіевскій 108 пѣхотный полкъ

Tomsk

RUSSIE. Город Петръ Сигуплъ

(Orosz átírásra tiszta hagyandó.) Место на русскій адресъ военно-плѣннаго:

Имя Петръ Игнатій

Feladó *Expéditeur*
neve: *Nom* Radiofoglyakat gyámolító
lakása: *Domicile* az Uhl. Hir. Hiv. Hivatal

Ára 2 fill. Utánnyomás tilos — *Droit de reproduction reservé.* — "Pátria" r.-t. Budapest

Hadifoglyakat gyámolító és tudósító hivatal, Budapest, IX., Ulloi-út 1.
Kereskedelemügyi magy. kir. Minister 1078/B eln. sz. eng. alapján.

Budapest, am 31. März 1916

Auf Ihre an das Kommando des Inf. Rgm. № 52 gerichtete Anfrage verständigen Sie höfl. dass Ihr Bruder Leutnant Géza Neumann am 27. Aug. 1915 am Felde der Ehre gefallen ist und bei Zadarow begraben wurde.

Empfangen Sie unser Beileidsbeileid

A MAGY. VÖR. SZ. K. K. KERESZT EGYLET * HADIROGOOT GYÁMOLITÓ ÉS TUDÓSÍTÓ HIVATAL *

DEPOT 9 6 16

Unterschrift der Inhaberin:

Isabella Berlstein

Lichtbild der Inhaberin
Lichtbild unterschreiben

Unterschrift der Inhaberin:

Irma Neumann

Lichtbild der Inhaberin
Lichtbild unterschreiben

Erkennungskarte Nr.

Grundnummer 00 244 483

BUNDESSTAAT ÖSTERREICH

Nur im Inlande gültig!

für Malvine Weltstein

geboren am 1. XII. 896

in Wien Land

Staatsangehörigkeit: Österreich

Beruf: Stenotypistin

Ausgestellt Wien, am 16. Dez. 1935 19

Wien Bundesunmittelbare Stadt Bundespolizeidirektion Stadtamt

O. K.

Erkennungskarte Nr.

Grundnummer 00 491 653

BUNDESSTAAT ÖSTERREICH

Nur im Inlande gültig!

für Hans Neumann

geboren am 21. 8. 1888

in Baden Land N. Ö.

Staatsangehörigkeit: Österreich

Beruf: Buchhalter

Ausgestellt Wien, am 17. Jan. 1936 19

Wien Bundesunmittelbare Stadt Bundespolizeidirektion Stadtamt

MELLÉKLET
155

MELLÉKLET
899.

DEUTSCHES REICH

REISEPASS

DEUTSCHES REICH

15.7.1939

(Stempelmarke)

Gebühr 3 RM

REISEPASS

Nr. 172097

NAME DES PASSINHABERS

Emil Israel Neumann

~~BEGLEITET VON SEINER EHEFRAU~~

~~UND VON KINDERN~~

STAATSANGEHÖRIGKEIT:

DEUTSCHES REICH

Dieser Paß enthält 32 Seiten

Ehefrau

Lichtbild

Unterschrift des Paßinhabers

Emil Israel Neumann

~~und seiner Ehefrau~~

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Inhaber die durch das obenstehende Lichtbild dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.

Wien, den 15. Juli 1939

i.v. Magrun

2

PERSONENBESCHREIBUNG

Ehefrau

Beruf	Privatbeamter
Geburtsort	Lillein
Geburtstag	22.1.1889
Wohnort	Wien
Gestalt	mittel
Gesicht	oval
Farbe der Augen	braun
Farbe des Haares	grau gemischt
Besond. Kennzeichen	/

KINDER

Name	Alter	Geschlecht

3

GELTUNGSBEREICH DES PASSES

Inland u. Ausland

Der Paß wird ungültig am

15. Juli 1940

wenn er nicht verlängert wird.

Ausstellende Behörde

Der Polizeipräsident in Wien

Datum

Wien 15. Juli 1939

Unterschrift i. A.

Der Polizeipräsident in Wien – Abteilung II –

VERLÄNGERUNGEN

1.
Verlängert bis 15. Juli 1941

Neapel, den 3. Juni 1940

Dienststelle

Deutsches Konsulat Neapel

Unterschrift

Deutsches Konsulat Neapel

2.
Verlängert bis

. den

Dienststelle

Unterschrift

3.
Verlängert bis

. den

Dienststelle

Unterschrift

Hand-
Reise- Gepäck genehmigt
29. Juli 1939
Wien, am .....
Devisenstelle Wien

Frankfurt Main
AUG. 1939
Im Reisepass
RM ..... bewilligt
Reichsbankhauptstelle Ausgabeschalter
Wien 27. AUG. 1939
Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank A.-G.

6

By Kongress at 4
Emil NEUMANN

GOOD FOR SINGLE JOURNEY

Visa for AUSTRALIA
Date 30-8-39 No. 7058
Visited at BUDAPEST
Signature

Landing Permit Nr. 34870.
Valid until 23-6-40

BRITISH PASSPORT CONTROL BUDAPEST

7

KOMESARIJAT ZBOR. POLICIJE
KOTORIBA
16. XI. 1939
UBAO

Komesarijat Zbl. pogr. policije
RAKEK
16. XI. 1939
IZLAZ

ТРАНЗИТ БЕЗ ЗАДРЖАВАЊА

ПОСЛАНСТВО
КРАЉЕВИНЕ ЈУГОСЛАВИЈЕ

Пас. бр. 17209

Бивено за г. Neumann Emil

Који путује u Italiju

Виза Tranzit важи 30 dana

Такса из Т. Бр. 231 Наплаћено 4.20 р.

Дневна наплата Такса бр. 19697

10 NOV. 1939

Po naredbi Poslanika,
Sekretar,

Посланство Краљевине Југославије у Будимпешти

8

Nome del titolare: Neumann Emil

N.° del passaporto 17209

Valido per una volta.

R. LEGAZIONE D'ITALIA
BUDAPEST,

No. perc 3895 Art. tar. 57.

Visto buono per transito in Italia

Budapest, li 10. 11. 1939 XVII

p. il R. Ministro

R. LEGAZIONE D'ITALIA BUDAPEST

9

Reg.

Non ~~Quota~~ Immigration-Visa

Exempt.

Quota

No. 1096

dated OCT 4 - 1940

issued to Neumann Emil

(name)

American Consul at NAPLES, ITALY

AMERICAN CONSULATE GENERAL NAPLES, ITALY

Consulado de Portugal
em Napoles

Visto em Transito para
Portugal para embarcar
em Lisboa para S.U.A. -
Documentação apresentada
Bilhete d'embarco. -
Napoles 4 de Outubro 1940

O CONSUL DE PORTUGAL

Pagou a quantia de Esc. 75
segundo o Artigo 122 da tabella
ficando essa importancia lançada
no livro da receita sob o No 433
art. 117 n.6 -

CONSULADO DE ESPAÑA

ROMA

n. 887 – Visto en este Consulado

Bueno para atravesar España con

detenerse con destino a Portugal

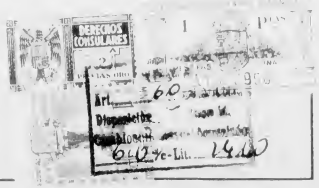
Roma 8 de Octubre de 1940

El Cons[illegible] España

Mario Ponce de León

CONSULADO DE ESPAÑA

Está prohibida en España la importación y exportación de billetes de Banco Españoles



Recta em Portbou em Francos 320 Vistos

17-10-40

ADUANA DE BARCELONA – AEROPUERTO

Passageiro em Trânsito

PORTUGAL

P. V. D. E.-Secção Internacional

AVIÃO I- Cerbère

Entrada 17 | 10 | 40

Saída [illegible]

REPUBLICA PORTUGUESA

Visto N.º 11086 Segue viagem para Mexico via Lisboa 19-10-940

Govêrno Civil de Lisboa

O SECRETÁRIO

Selos 50$00

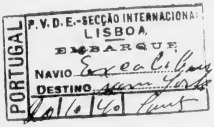
Emol. 18$00

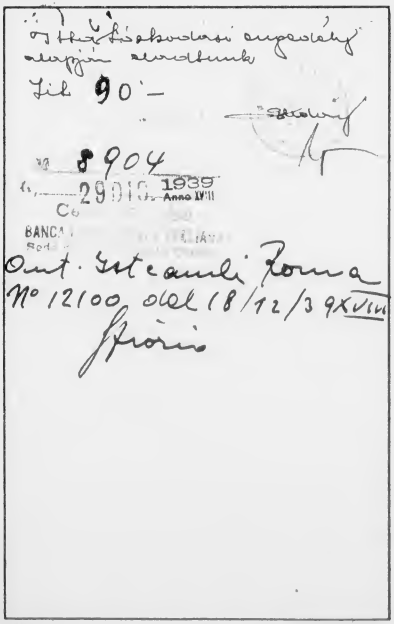
Adic. 1$50

Total 69$50

50$00

Cinquenta Esc.


PORTUGAL
P. V. D. E. - SECÇÃO INTERNACIONAL
LISBOA
EMBARQUE
NAVIO Excalibur
DESTINO Nova York
Julho 40



Lit 90.—

8904

29 DIC 1939 Anno XVII

BANCA

Cod.

Amt. Ist. Comm. Roma

N° 12100 del 18/12/39 XVIII

A 52 (8.38)
Reichsdruckerei Berlin

32

Im Paß aufzubewahren!

Gesetz über die Meldepflicht der deutschen Staatsangehörigen im Ausland vom 3. Februar 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 113)

Um die deutschen Staatsangehörigen im Ausland zur Pflege ihrer Beziehungen zur Heimat wirksam zusammenzufassen, hat die Reichsregierung das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

Jeder deutsche Staatsangehörige, der sich länger als drei Monate im Amtsbezirk desselben deutschen Konsulats aufhält, ist verpflichtet, sich bei diesem Konsulat zu melden. Er hat dem Konsulat ferner jede Änderung seines Personenstandes sowie jede Änderung seiner Anschrift innerhalb des Konsulatsbezirks zu melden. Wenn er den Konsulatsbezirk dauernd verläßt, hat er dies dem Konsulat zu melden.

§ 2

Jeder deutsche Staatsangehörige, der im Ausland einem Haushalt vorsteht, ist verpflichtet, für die Minderjährigen, die seinem Haushalt angehören, die im § 1 vorgesehenen Meldungen zu erstatten und die sonstigen dem Haushalt angehörenden Meldepflichtigen zur Erstattung der ihnen obliegenden Meldungen anzuhalten sowie, falls sie seiner Aufforderung nicht Folge leisten, die Meldungen selbst für sie zu erstatten.

Zur Meldung des Todes eines deutschen Staatsangehörigen sind der Vorstand des Haushalts, dem er angehört hat, und die im Konsulatsbezirk wohnhaften Hinterbliebenen deutscher Staatsangehörigkeit verpflichtet.

§ 3

Die im § 1 Satz 1 vorgeschriebene Meldung ist unverzüglich nach Ablauf der dreimonatigen Frist zu erstatten; sie kann schon früher erfolgen. Die im § 1 Satz 2 und 3 und im § 2 Abs. 2 vorgeschriebenen Meldungen sind binnen zwei Wochen zu erstatten.

§ 4

Einem deutschen Staatsangehörigen kann, solange er vorsätzlich seine Meldepflicht verletzt, der Schutz des Reichs versagt werden.

§ 5

Wer die ihm obliegende Meldepflicht beharrlich und in einer Weise verletzt, die einen Verstoß gegen die Treuepflicht gegenüber Volk und Reich darstellt, kann nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen der deutschen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt werden.

§ 6

Die Berufskonsuln und die durch den Reichsminister des Auswärtigen hierzu besonders ermächtigten Wahlkonsuln führen Melderegister.

10-

DEUTSCHES REICH

REISEPASS

DEUTSCHES REICH

(Stempelmarke)

Gebühr 3 RM

15. 7. 1939

REISEPASS

Nr. 172098

NAME DES PASSINHABERS

Irma Sara Neumann

~~BEGLEITET VON SEINER EHEFRAU~~

~~UND VON KINDERN~~

STAATSANGEHÖRIGKEIT:

DEUTSCHES REICH

Dieser Paß enthält 32 Seiten

Ehefrau

Lichtbild

Unterschrift des Paßinhabers

Irma Sara Neumann

~~und seiner Ehefrau~~

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Inhaber die durch das obenstehende Lichtbild dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.

Wien, den 15. Juli 1939

i. A. Wagner

2

PERSONENBESCHREIBUNG

Ehefrau

Beruf	im Haushalte
Geburtsort	Baden b/ Wien
Geburtstag	21. 8. 1888
Wohnort	Wien
Gestalt	mittel
Gesicht	länglich
Farbe der Augen	braun
Farbe des Haares	braun
Besond. Kennzeichen	/

KINDER.

Name	Alter	Geschlecht

3

GELTUNGSBEREICH DES PASSES

Inland u. Ausland

Der Paß wird ungültig am

15. Juli 1940

wenn er nicht verlängert wird.

Ausstellende Behörde

Der Polizeipräsident in Wien

Datum

Wien, 15. Juli 1939

Unterschrift Za.

VERLÄNGERUNGEN

1.
Verlängert bis 15. Juli 1941

Neapel, den 3. Juni 1941

Dienststelle

Deutsches Konsulat Neapel

Unterschrift Fäckl

2.
Verlängert bis

, den

Dienststelle

Unterschrift

3.
Verlängert bis

, den

Dienststelle

Unterschrift

Hand-
Reise-
Wien, am 29. Juli 1939
Devisenstelle Wien
Freigegeben Monat
AUG. 1939
Im Betrage von
nebenstehend bezeichneten Ausgangsvermerk
Wien, 27. AUG. 1939
...sche Verkehrs-Kredit-Bank A.-G.

Fr Tongeau née
Irma NEUMANN

GOOD FOR SINGLE JOURNEY

Visa for AUSTRALIA
Date 30-8-39 No. 7057
Valid at BUDAPEST
Signature pp CO

Landing Permit Nr. 34870. Valid until 23-6-40

KOMESARIJAT Pčen.
KOTOR
16. XI. 1939
UŠAO

Komesarijat žel. i pogr. polic.
RAKEK
16 XI 1939
IZLAZ

ТРАНЗИТ БЕЗ ЗАДРЖАВАЊА

ПОСЛАНСТВО
КРАЉЕВИНЕ ЈУГОСЛАВИЈЕ

Тек. бр. 17299
Њено пр. г. Neumann Irma Sara
Које путује за Italiju
Виза tranzit важи 30 дана
Такси мк Т. Бр. 235 Наплаћено 4.20 Din
Уверење наплаћено Такса бр. 19696
10. NOV. 1939

Po naredbi Poslanika,
Sekretar,

8

Nome del titolare: Neumann Irma Sara
N.° del passaporto 17299

Valido per una volta,
R. LEGAZIONE D'ITALIA
BUDAPEST,
No. perc 3806 Art. tar. 57.
Visto buono per transito in Italia
Budapest, li 10 XI 1939/XVII
p. Il R. Ministro

9

Non quota

Immigration Visa

Czechoslovak

Quota

No. 1227

dated OCT 4 – 1940

issued to Hermann Bauer

(name)

American Consul at NAPLES, ITALY

AMERICAN CONSULATE GENERAL
NAPLES, ITALY

Consulado de Portugal
em Napoles.

Visto em Transito para
Portugal para embarcar
em Lisboa para S.A.R.
Documentação apresentada
Bilhete d'embarco -
Napoles 4 de Outubro
1940. -

CONSUL DE PORTUGAL

Pagou a quantia de Esc.
segundo o Artigo 225 da tabella
ficando essa importancia lançada
no livro da receita sob o No. 1530
Fl. 117 Doc 6.

CONSULADO DE ESPAÑA

n. 1988- ROMA

Visto en este Consulado

Bueno para atravesar España sin detenerse con destino a Portugal

Roma 8 de Octubre de 1940

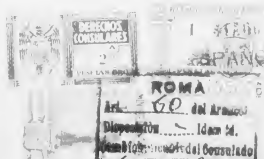
El Consul de España

Juan Ponce de León

Juan Ponce de León

CONSULADO DE ESPAÑA

Está prohibida en España la importación y exportación de billetes de Banco Españoles



Quatro mil oitenta
17-10-40

ADUANA DE BARCELONA
MUELLE DE PRAT
MOLL DE PRAT
MUELLE DE PRAT
MOLL DE PRAT
ADUANA DE BARCELONA

Passageiro em Transito

PORTUGAL
P. V. D. E.-Secção Internacional
AVIÃO I- Q 10
Entrada 17/10/40
Saida Cais Pinhão

REPUBLICA PORTUGUESA

Visto N.º 14086 Segue viagem para America via Lisboa

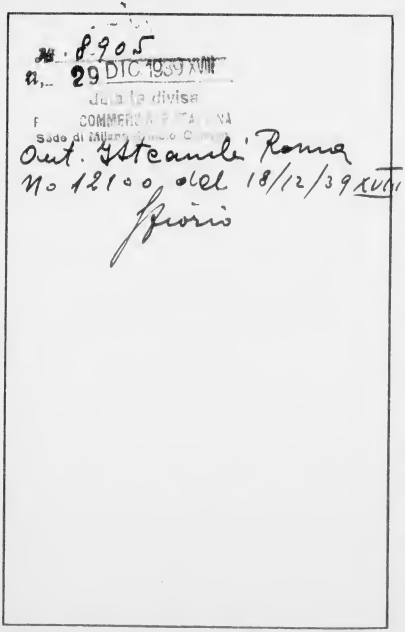
Govêrno Civil de Lisboa, 18-10-940

O SECRETÁRIO

Selos 1$500
Emol. 48$00
Adic. 1$20
Total 50$52

50$00
Cinquenta Esc.

P. V. D. E.-SECÇÃO INTERNACIONAL
LISBOA
EMBARQUE
NAVIO Excalibur
DESTINO Nova-York
10 40



A 52 (9 38)
Reichsdruckerei Berlin

32

Im Paß aufzubewahren!

Gesetz über die Meldepflicht der deutschen Staatsangehörigen im Ausland vom 3. Februar 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 113)

Um die deutschen Staatsangehörigen im Ausland zur Pflege ihrer Beziehungen zur Heimat wirksam zusammenzufassen, hat die Reichsregierung das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

Jeder deutsche Staatsangehörige, der sich länger als drei Monate im Amtsbezirk desselben deutschen Konsulats aufhält, ist verpflichtet, sich bei diesem Konsulat zu melden. Er hat dem Konsulat ferner jede Änderung seines Personenstandes sowie jede Änderung seiner Anschrift innerhalb des Konsulatsbezirks zu melden. Wenn er den Konsulatsbezirk dauernd verläßt, hat er dies dem Konsulat zu melden.

§ 2

Jeder deutsche Staatsangehörige, der im Ausland einen Haushalt vorsteht, ist verpflichtet, für die Minderjährigen, die seinem Haushalt angehören, die im § 1 vorgesehenen Meldungen zu erstatten und die sonstigen dem Haushalt angehörenden Meldepflichtigen zur Erstattung der ihnen obliegenden Meldungen anzuhalten sowie falls sie seiner Aufforderung nicht Folge leisten, die Meldungen selbst für sie zu erstatten.

Zur Meldung des Todes eines deutschen Staatsangehörigen sind der Vorstand des Haushalts, dem er angehört hat, und die im Konsulatsbezirk wohnhaften Hinterbliebenen deutscher Staatsangehörigkeit verpflichtet.

§ 3

Die im § 1 Satz 1 vorgeschriebene Meldung ist unverzüglich nach Ablauf der dreimonatigen Frist zu erstatten; sie kann schon früher erfolgen. Die im § 1 Satz 2 und 3 und im § 2 Abs. 2 vorgeschriebenen Meldungen sind binnen zwei Wochen zu erstatten.

§ 4

Einem deutschen Staatsangehörigen kann, solange er vorsätzlich seine Meldepflicht verletzt, der Schutz des Reichs versagt werden.

§ 5

Wer die ihm obliegende Meldepflicht beharrlich und in einer Weise verletzt, die einen Verstoß gegen die Treuepflicht gegenüber Volk und Reich darstellt, kann nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen der deutschen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt werden.

§ 6

Die Berufskonsuln und die durch den Reichsminister des Auswärtigen hierzu besonders ermächtigten Wahlkonsuln führen Melderegister.

Amtsbestätigung

Der Jude Neumann Emil, Israel

geboren am 22. I. 1889 in Gillein (Slovakei), in Wien, 9. Bez.,

Hörl Gasse / ~~Straße / Platz~~ Nr. 6 wohnhaft,

hat heute hier angezeigt, daß er zusätzlich den Vornamen Israel annehme.

Er wurde belehrt, daß er überdies die Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft seines Wohnsitzes zu erstatten habe.

Rundstempel

Unterschrift des Beamten:

I. A.

Schwarz

Amtsbestätigung.

Die Jüdin Neumann Sima, Sara

geboren am 21.8.1888 in Baden b/Wien, in Wien 9/ Bez.,

Höhl Gasse / ~~Straße / Platz~~ Nr. 6 wohnhaft,

hat heute hier angezeigt, daß sie zusätzlich den Vornamen Sara annehme.

Sie wurde belehrt, daß sie überdies die Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft ihres Wohnsitzes zu erstatten habe.

...räsident in Wien
Rundstempel
...ei-Reg...

Unterschrift des Beamten:

I. A.

Schlumm

Wien, den 31. Jänner 1939.

Titl.

Isaelitische Kultusgemeinde,

Matrikelamt,

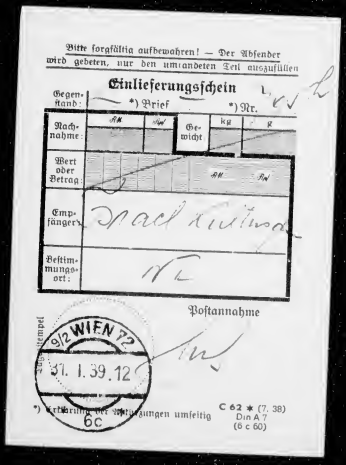
W i e n I.
Seitenstettengasse 4

Gemäss Verordnung sind wir als Juden verpflichtet zusätzliche Vornamen anzunehmen, was wir hiemit zur gefl. Kenntnis bringen.

Hochachtungsvoll

Israel Emil Neumann, Wien IX. Hörlgasse 6 Geb. 22. 1. 1869
Sarah Irma Neumann, Wien IX, " " 21.VIII.1868

Eingeschrieben.


Bitte sorgfältig aufbewahren! — Der Absender wird gebeten, nur den umrandeten Teil auszufüllen

Einlieferungsschein

Gegenstand: *) Brief *) Nr.

Nachnahme RM Rpf

Gewicht kg g

Wert oder Betrag RM Rpf

Empfänger: Nachnahme

Bestimmungsort: Wien

Postannahme

Aufgabestempel 9/2 WIEN 72 31. I. 39. 12 6c

*) Entfernung der nicht zutreffenden Aufschriften umfeitig

C 62 ★ (7. 38) Din A 7 (6 c 60)

Wien, den 31. Jänner 1939.

Titl

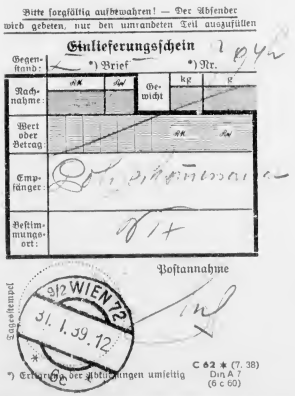
Polizeikommissariat für den
IX. Bezirk, W i e n IX.
Boltzmanngasse

Gemäss Verordnung sind wir als Juden verpflichtet zusätzliche Vornamen anzunehmen, was wir hiemit zur gefl. Kenntnis bringen.

Hochachtungsvoll

Israel Emil Neumann, Wien IX. Hörlgasse 6. Geb. 22.I. 1889
Sarah Irma Neumann, " " " " 21.VIII.1888.

Eingeschrieben



Namensmeldung: Wien, den 29. April 1939.

Emil Israel Neumann
Irma Sara Neumann

Titl.

Bezirkshaupmannschaft

für den 8.u.9.Bez,

Wien VIII.

Schlesingerplatz

Verordnungsgemäss geben wir bekannt, dass wir die zusatzlichen Vornamen Israel, resp. Sara angenommen haben.

Wien, IX. Hörlgasse 6

Emil Israel Neumann, geb. Sillein, Slow. 22.I.1889, jüdisch, verh. 15.6.1924
Irma Sara Neumann, geb. Baden b/ Wien 21.VIII.88, jüdisch, verh.

Bitte sorgfältig aufbewahren! — Der Absender wird gebeten, nur den unrandeten Teil auszufüllen

Einlieferungsschein

Gegenstand:	*) Brief		*) Nr.		
Nachnahme:	RM	Rpf	Gewicht:	kg	g
Wert oder Betrag:	RM	Rpf			
Empfänger:					
Bestimmungsort:					

Postanmahme

1 WIEN 72
23. IV. 12.-16
hc

*) Erklärung der Abkürzungen umseitig

C 62 * (7. 38)
Din A 7
(6 c 60)

EMIL NEUMAN

~~*Fine Repairing on*~~

~~*Watches, Clocks, Jewelry*~~

598 WEST 191ST STREET
NEW YORK 40, N. Y.
PHONE: WA 3-6175

OSCAWANA LAKE ROAD
R.F.D. 4
PUTNAM VALLEY, N. Y.
PHONE, LA 8-4644

LIFE MEMBER

Senior Citizens of Putnam Valley, Inc.

Name Emil Neuman

Ruth Rosa, Apr. 9 1985

President Date

Kriegsdienst

19. VII. 1914 — 29. VII. 1920
oberleutnant i/1 Reserve
Oct 30, 1940 arrived in N.Y.
Gefängnis: Como
23/6 1940 — 8.7 1940
Campagnia 10. VII — 15. X. 1940
Ausreise aus Wien
27. VIII. 1939 - 30. X. 40
one year + 2 months
ab Genua 10. XI. 1939
19. Oct. 40 Lisbon

Kriegsdienst:
1910-1911 Einj. Freiwill
1912 Waffenübung
1914 " "
1914 19. VII - 29. VII Krieg 1915.
1915. 20. VII in Felde
1915 " - 29. VII. 1920
Sibirien

ab Wien 27. VIII. 1939
Gefängnis 23/VI 40 - 8.7. 1940
Campagne 10. VII - 15. X. 1940
Neuyork 30. X 1940.

Between Wien - Newyork
1 year, 2 Months

AR 11639 1/2 George Berlstein Family collection, 1916-1985

NAME OF CLAIMANT Emil NEUMANN

ADDRESS OF CLAIMANT 506 East 191 Street,

New York 58, N.Y.

If claim is presented by Agent, Attorney, or other Representative of Claimant:

NAME OF AGENT, etc.

ADDRESS OF AGENT, etc.

DO NOT FILL IN

Date filed with Italian Government

Date reply due from Italian Government

State of New York

County of New York

City of New York

A f f i d a v i t

Emil Neumann after having been duly sworn deposes and says as follows :

1) That my full name is Emil Neumann, that I am a Watchmaker and owner of watch and repairshop at 1810 Nicolas Avenue, New York, N.Y. and that my residence is at 598 West 191 Street, New York 33, N.Y.

2) That I am an American citizen by naturalization and that my citizenship papers bear the date of February 25, 1946 and have been issued by the U.S.A. District Court of New York City under the number 6651503.

3) That I have made a request in writing to the Immigration and Naturalization Service, Department of Justice, Washington D.C. to submit evidence of the naturalization to the Office of the Legal Adviser, Department of State, assuming that such evidence will be attached to this Affidavit as Exh. A.

Exh. A.

Exh. B.

4) That I am enclosing herewith as Exh. B. a full description of the property involved in the claim i.e. a list of all my belongings contained in one liftvan which had been in storage with the forwarding firm of " Intercontinentale " Societa anonyma di transporti e communicazioni, Trieste, Via Nizza 4 up to March 10, 1944 when it has been seized by the Germans and removed from that storage.

5) That I had bought all the property as listed in Exh. B. long before 1937, when I lived in Vienna, Austria, and was the owner of a large watch and jewelryshop.

6) That the seizure of the said liftvan which has been removed to some unknown destination constitutes a complete loss which I have specified as Exh. B. The values as listed in this Exhibit are given in two columns indicating the amounts necessary to purchase the listed properties in $ as well as in Lire.

Exh.C

7) That the seizure of the goods as referred under 4) is proved by Exh. C whereby the fact is confirmed that the liftvan has been removed from storage on March 10, 1944.

8) That the charges occured in storing the said liftvan in Trieste amounted to Lire 7.744.00 at their 1939-1940 valuation.

9) That according to the figures as submitted in Exh. C the total amount, including the amount as quoted above under 8) claimed in Italian currency, subject to any necessary adjustment for variations of value between the date this claim is filed and the date of payment is

Lire 54,010.244.00

Emil Neumann

Subscribed and sworn to before me

this 8th day of Oct. 1948

George J. Asbell

GEORGE J. [illegible]
Notary Public in the State of New York
Residing in New York County
New York County Clerk's No. 163
Commission Expires March 30, 1949

L i s t

of items contained in liftvan numbered 2276 having been stored with the " Intercontinentale " Societa anonyma di transporti e communicazioni, Trieste, Via Nizza 4 and seized on March 10, 1944 by the Germans in Trieste.

Number	Description	Amount necessary to purchase properties as listed $	Lire
1	1 Antique Glass Vitrine	300.00	1,725.000.00
2	1 Biedermeyer table	100.00	575.000.00
3	Set of 3 tables	35.00	201.250.00
4	Lg. mirrored wall wardrobe	200.00	1,150.000.00
5	4 upholstered chairs	240.00	1,380.000.00
6	1 Antique wall clock	100.00	575.000.00
7	1 sofa	250.00	1,437.500.00
8	1 Ant. French Marmor Bust on pillar	250.00	1,437.500.00
9	1 Kneehole writing desk	100.00	575.000.00
10	1 Large walnut bookcase	80.00	460.000.00
11	1 wardrobe	70.00	402.500.00
12	2 beds complete	100.00	575.000.00
13	1 drawer	50.00	287.500.00
14	3 upholstered chairs	240.00	1,380.000.00
15	1 folding table for kitchen)	30.00	172.500.00
16	2 chairs " ")		
17	1 board " ")		
18	1 sewing machine)	100.00	575.000.00
19	1 towelholder)		
20	1 Hotwater boiler)		
21	1 Soapholder)		
22	1 shelf)		
23	2 table lamps	60.00	345.000.00
24	2 wall lamps	20.00	115.000.00
25	1 Bronze figure holding torch Fr. Ant. 150 years old on pied.	300.00	1,725.000.00
26	10 Vases (Meissner Porcelain)	400.00	2,300.000.00
27	12 Figurines " "	200.00	1,150.000.00
28	7 pieces of Bohemian Glass)	100.00	575.000.00
29	1 fruit set)		
30	8 crystal cups)		
		3.325.00	19,118.750.00

Number		Description	Amount necessary to purchase properties as listed $	Lire
		Forward	3.325.00	19,118.750.00
31	5	glass dishes)	150.00	872.500.00
32	1	set saucers)		
33	1	silverplated)		
		basket)		
34	1	silverpl.box)		
35	1	Teaset silver)		
36	1	Eggset ")		
37	1	Oil painting (K. von Blass)	300.00	1,725.000.00
38	5	different frames		
39	3	Oriental rugs	600.00	3,450.000.00
40	1	specially made velvet carpet	200.00	1,150.000.00
41	2	bedrugs	20.00	115.000.00
42	4	Oriental rugs	900.00	5,175.000.00
43	6	curtains)	300.00	1,725.000.00
44	1	lace curtain)		
45	1	blanket)		
46	8	sofa cushions)		
47	6	matresses)		
48	4	pillows large)		
49	2	pillows small)		
50	3	down quilts)		
51	2	flanel blankets)	400.00	2,300.000.00
52	2	linen covers)		
53	3	window pillows)		
54	10	sheets)		
55	12	blanket covers)		
56	3	quilt covers)		
57	24	pillow covers)		
58	10	table cloth)		
59	12	napkins linen)		
60	16	kitchen cloth)		
61	24	towels)		
62	12	dusters)		
63	14	table cloth embroidered)		
64	1	Glasservice of 64 pieces	100.00	575.000.00
65	1	Dinnerservice of 80 pieces handptd.	250.00	1,437.500.00
			6,545.00	37,643.750.00

continued -o-

Nr		Description	Amount necessary to purchase properties as listed $	Lire
		Forward	6.545.00	37,643.750.00
66	1	Teaservice of 36 pieces (China)	25.00	143.750.00
67	20	Miscell. bottles, glasses, jug	300.00	1,725.000.00
68	2	teapots		
69	15	Misc. plates and dishes		
70	20	" pots and pans		
71	5	" boxes		
72	2	trays		
73	1	breadcontainer		
74	1	kitchenscale		
75	5	buckets, 1 basin		
76		Misc. kitchen utensils		
77	6	cakemoulds		
78	6	cutleries		
79	4	"		
80	4	"		
81	8	brusshs and brooms		
82	1	vacuum cleaner		
83	2	electric pots		
84	1	flatiron		
85	1	kerosene stove		
86	12	shirts	200.00	1,150.000.00
87	12	shorts		
88	4	night shirts		
89	1	pyjama		
90	30	handkerchiefs		
91	24	pairs of stockings		
92	12	chemises		
93	6	knickers		
94	6	camiknickers		
95	12	sulk stockings		
96	24	handkerchiefs		
97	20	ties and shawls		
98	1	parcel remnants		
99	6	suits (mens)	500.00	2,875.000.00
100	1	leathervest		
101	10	pair of shoes		
102	12	Hats and caps		
103	5	pair of gloves		
104	3	umbrellas		
			7570.00	43,537.500.00

Number	Description	Amount necessary to purchase properties as listed $	Lire
	Forward	7.570.00	43,537.500.00
105	2 overcoats	100.00	575.000.00
106	1 sport fur coat	150.00	862.500.00
107	1 Persian fur coat	300.00	1,725.000.00
108	2 ladies coats)	250.00	1,437.500.00
109	1 suit)		
110	5 dresses)		
111	Miscell. tools	20.00	115.000.00
112	Complete outfit of precision tools for watchmaker	500.00	2,875.000.00
113	2 boxes of brushes and paints)	300.00	1,725.000.00
114	Miscell.Papers and Drawings)		
115	5 books)		
116	2 boxes pencils)		
117	1 case mathematical instrumts.)		
118	Miscell.writing & drawg. utens)		
119	" Photo utensils)		
120	6 photo albums)		
121	5 boxes plates, films etc.)		
122	20 diff. bottles)		
123	2 binoculars)		
124	4 thermometer)		
125	Miscell. Fotomaterial)		
126	1 barometer)		
127	1 alarmclock)		
128	1 pair of ski)		
129	2 cases documents & papers)		
130	1 typograph)		
131	1 Photo Camera Leica # 3 A	200.00	1,150.000.00
		9.390.00	54,002.500.00

Stato di New York
Contea di New York
Città di New York

DICHIARAZIONE GIURATA

Emil Neumann, dopo aver prestato giuramento, depone e dice:

1) Il mio nome è Emil Neumann, sono orologiaio e proprietario di un negozio di orologi e riparazioni a New York, N.Y., 1610 Nicolas Avenue, risiedo a New York 35, N.Y., 598 West, 191 Street;

2) Sono cittadino americano per naturalizzazione e il mio certificato di cittadinanza porta la data del 25 Febbraio 1946 ed è stato rilasciato dalla Corte Distrettuale degli Stati Uniti, della città di New York sotto il numero 6651503.

3) Ho rivolta domanda scritta al Servizio Immigrazione e Naturalizzazione, Dipartimento di Giustizia, Washington, D.C., perchè invii il documento di naturalizzazione all'Ufficio del Consulente Legale, Dipartimento di Stato, impegnandosi ad escludere detto documento alla presente dichiarazione quale Allegato A.

All. A.

All. B. 4) Accludo alla presente quale Allegato B, una completa descrizione dei beni pertinenti al reclamo, cioè una lista di tutti i miei beni contenuti in un carro bagagli che era rimasto in deposito presso la "Società Intercontinentale di trasporti e comunicazioni", Trieste, Via Nizza 4, fino al 10 Marzo 1944, data in cui fu sequestrato dai Tedeschi e portato via dal magazzino.

5) Ho acquistato tutti i beni elencati nell'Allegato B molto tempo prima del 1937, quando vivevo a Vienna, Austria, ed ero proprietario di un grande negozio di orologi e gioielli.

6) Il sequestro del suddetto carro bagagli, che è stato trasferito in qualche destinazione sconosciuta, costituisce per me una perdita completa, come specificato nell'Allegato B. I valori elencati nel suddetto allegato in due colonne, indicano gli importi ~~xxxxxxx~~, sia in dollari che in lire, necessari per acquistare i beni di nuovo.

All. C. 7) Il sequestro dei beni di cui al paragrafo 4) è comprovato dall'Allegato C, col quale è confermato il fatto che il carro bagagli fu ~~x~~ portato via dal magazzino il 10 Marzo 1944.

8) Le spese di magazzinaggio del suddetto carro bagagli a Trieste, ammontavano a L. 7.744.- secondo il loro valore nel 1939-1940.

./.

9) Secondo le cifre indicate nell'Allegato C, l'importo totale, comprese l'importo di cui al paragrafo 8), reclamato in lire italiane, soggetto a variazioni dovute ad eventuali cambiamenti nel valore della moneta sopravvenuti tra la data della presentazione del presente reclamo e la data del pagamento dellx medesimo, è di

Lire 5.407.994.-

fto Emil Neumann

Sottoscritto e giurato dinnanzi a me
oggi 8 Ottobre 1948

fto George J. Asbell
Notaio Pubblico

Emil Neumann
598 West 191 Street
New York 35, N.Y.

E l e n c o

degli oggetti contenuti nel cerro bagagli N. 2276 immagazzinati presso la Società Anonima "Intercontinentale" di trasporti e comunicazioni, Trieste, Via Nizza 4, e sequestrati il 10 Marzo 1944 a Trieste dai Tedeschi.

Numero	Descrizione	Somme necessaria per acquistare i beni elencati $	Lire
1	1 Vetrina con oggetti antichi	300.00	172.500.-
2	1 Tavolo Biedermeyer	100.00	57.500.-
3	3 Tavoli	35.00	20.125.-
4	Armadio a muro con specchio	200.00	115.000.-
5	4 Sedie imbottite	240.00	138.000.-
6	1 Orologio a muro antico	100.00	57.500.-
7	1 divano	250.00	143.750.-
8	1 Busto di marmo francese, antico, su piedestallo	250.00	143.750.-
9	1 Scrivania	100.00	57.500.-
10	1 Scaffale per libri di legno di noce	80.00	46.000.-
11	1 Armadio	70.00	40.250.-
12	2 Letti completi	100.00	57.500.-
13	1 Cassettone	50.00	28.750.-
14	3 Sedie imbottite	240.00	138.000.-
15	1 Tavola pieghevole per cucina)		
16	2 Sedie " ")	30.00	17.250.-
17	1 Asse " ")		
18	1 Macchina da cucire)		
19	1 Porta-asciugamani)		
20	1 Bollitore per l'acqua calda)	100.00	57.500.-
21	1 Porta-sapone)		
22	1 Scaffale)		
23	2 Lampade da tavolo	60.00	34.500.-
24	2 Lampade da muro	20.00	11.500.-
25	1 Figura di bronzo portante una torcia, antica francese, di 150 anni fa, su piedestallo	300.00	172.500.-
26	10 Vasi (di porcellana Meissner)	400.00	230.000.-
27	12 Figurine	200.00	115.000.-
28	7 Pezzi di Vetro di Boemia)		
29	1 Servizio da frutta)	100.00	57.500.-
30	8 Coppe di cristallo)		
	A Riportare	3.325.00	1.911.875.-

Elenco
continuazione -2-

Numero	Descrizione	Somma necessaria per acquistare i beni elencati $	Lire
	Riporto	5.325.00	1.911.875.-
31	5 Piatti di vetro		
32	1 Servizio di coppette		
33	1 Cestino d'argento placcato	150.00	87.250.-
34	1 Scatola d'argento placcato		
35	1 Servizio da te d'argento		
36	1 Servizio da uova d'argento		
37	1 Pitture ad olio (R. von Blass)	300.00	172.500.-
38	5 Cornici diverse		
39	3 Tappeti orientali	600.00	345.000.-
40	1 Tappeto di velluto espressamente fatto	200.00	115.000.-
41	2 Tappeti da letto	20.00	11.500.-
42	4 Tappeti orientali	900.00	517.500.-
43	6 Tendine		
44	1 Tendina di pizzo		
45	1 Coperta		
46	8 Cuscini per divano	300.00	172.500.-
47	6 Materassi		
48	4 Cuscini grandi		
49	2 Cuscini piccoli		
50	3 Riamini Trapunte		
51	8 Coperte di flanella		
52	2 Coperte di tela		
53	3 Cuscini parafreddo		
54	10 Lenzuola		
55	12 Sopra coperte		
56	3 Coperte imbottite		
57	24 Federe	400.00	230.000.-
58	10 Tovaglie		
59	12 Tovaglioli di lino		
60	16 Canovacci		
61	24 Salviette		
62	12 Stracci da spolverare		
63	14 Tovaglie ricamate		
64	1 Servizio di bicchieri di 64 pezzi	100.00	57.500.-
65	1 Servizio di piatti di 80 pezzi dipinti a mano	250.00	143.750.-
	A riportare	6.545.00	3.764.375.-

Elenco
continuazione -3-

Numero		Descrizione	Somma necessaria per acquistare i beni elencati $	Lire
		Riporto	6.545.00	3.764.375.-
66	1	Servizio da te di 36 pezzi (porcellana)	25.00	14.375.-
67	20	pezzi: bottiglie, bicchieri, brocche		
68	2	Teiere		
69	15	Piatti veri		
70	20	Pentole e tegami		
71	5	Scatole		
72	2	Vassoi		
73	1	Vassoio per il pane		
74	1	bilancia da cucina		
75	5	Secchi, 1 catino		
76		Utensili vari da cucina	300.00	172.500.-
77	6	Forme per dolci		
78	6	Servizi di posate		
79	4	" " "		
80	4	" " "		
81	8	Spazzole e scope		
82	1	Aspirapolvere		
83	2	Pentole elettriche		
84	1	Ferro da stiro		
85	1	Stufa a petrolio		
86	12	Camicie		
87	12	Calzoncini		
88	4	Camicia da notte		
89	1	Pigiama		
90	30	Fazzoletti		
91	24	Paia di calze		
92	12	Camicie da donna	200.00	115.000.-
93	6	Paia di calzoni alla Zuava		
94	6	Paia mutande lunghe		
95	12	Paia di calze		
96	24	Fazzoletti		
97	20	Cravatte e sciarpe		
98	1	Pacchetto di ritagli di stoffa		
99	6	Vestiti da uomo		
100	1	Giacca di cuoio		
101	10	Paia di scarpe	500.00	287.500.-
102	12	Cappelli e berretti		
103	5	Paia di guanti		
104	3	Ombrelli		
		A riportare	7.570.00	4.353.750.-

Elenco
continuazione -4-

Numero	Descrizione	Somme necessarie per acquistare i beni elencati	
		$	Lire
	Riporto	7.570.00	4.353.750.-
105	2 Soprabiti	100.00	57.500.-
106	1 pelliccia sportiva	150.00	86.250.-
107	1 pelliccia di persiano	300.00	172.500.-
108	2 Abiti da donna)		
109	1 Abito a giacca)	250.00	143.750.-
110	5 Vestiti)		
111	Utensili vari	20.00	11.500.-
112	Serie completa di utensili di precisione per orologiaio	500.00	287.500.-
113	2 scatole di pennelli e colori)		
114	Carte e disegni vari)		
115	5 Libri)		
116	2 Scatole di matite)		
117	1 cassetta di strumenti matematici)		
118	Utensili vari per scrivere e disegnare)		
119	" " " fotografia)		
120	6 Albums per fotografie)		
121	5 scatole di lastre, films ecc.)	300.00	172.500.-
122	20 Bottiglie diverse)		
123	2 Binocoli)		
124	4 Termometri)		
125	Materiale fotografico)		
126	1 Barometro)		
127	1 Sveglia)		
128	1 paio di sci)		
129	2 casse di documenti e carte)		
130	1 Macchina per stampaggio)		
131	1 Macchina fotografica Leica 3A	200.90	115.000.-
	TOTALE	9.390.00	5.400.250.-

PHONE WA. 3-6175

EMIL NEUMAN
WATCHES - JEWELRY
1610 ST. NICHOLAS AVENUE
NEW YORK 33, N. Y.

June 22nd 1950.

American Embassy,
Rome, Italy

Claim of: Emil Neumann

Affidavit -

supplement to the affidavit of September 30th 1948.

10) That the submitted list of the contents of my liftvan is the original one which was checked by the German-autorities piece by piece while packed and put into the liftvan and than sealed.

11) Enclosure No 11 is the photostate from the original and the english translation. It is also a proof that I was the legal owner of all the contents of my apartment and therefore also the owner of the content of the liftvan. That the enclosure shows the adress: Sidney, Australia can be explained by the fact that at that time I intended to go to Australia but later this plan proved to be unfeasable.

12) Enclosure No 12 shows letter and envelope accompanying the original order of seizure of the liftvan by the German autorities sent to me by the Transport Company on my request .

13) Enclosure No 13 is a letter from Mr Alfred Berlstein, 780 Riverside Drive. Mr Berlstein knew my apartment in Vienna well and is therefore able to give a proper estimate of the value of the objects.

Emil Neuman
Emil Neuman

7/7/50

PHILIP GERMAN
Notary Public for the State
Qualified in Bronx Co.
Cert. Filed with N
Commission Expires March

EMIL NEUMANN

Orologi - Gioielleria
1610 St. Nicholas Avenue
NEW YORK 33, N.Y.

22 Giugno 1950.

Ambasciata Americana,
Roma, Italia.

Reclamo di: Emil Neumann

Dichiarazione Giurata
Supplemento della dichiarazione giurata del 30 Sett. 1948.

10) Che l'elenco del contenuto del mio furgone che ho presentato e' l'originale controllato dalle autorita' tedesche pezzo per pezzo quando fu imballato e messo nel furgone e quindi sigillato.

11) L'allegato N8.11 e' una copia fotostatica dell'originale con la traduzione in inglese. E' anche la prova che io ero il proprietario legittimo di tutto il contenuto del mio appartamento e che percio' sono anche il proprietario del contenuto del furgone. Che l'allegato indica come indirizzo: Sidney, Australia, e cio' e' spiegato dal fatto che a quell'epoca io intendevo andare in Australia ma che poi questo progetto si dimostro' irrealizzabile.

12) L'allegato No.12 mostra la lettera e la busta che accompagnavano l'ordine di confisca originale delle autorita' tedwsche, inviatomi dalla Societa' dei Trasporti a mia richiesta.

13) L'allegato No.13 e' una lettera del Sig. Alfred Berlstein, domiciliato al No.780 di Riverside Drive, Citta' di New York. Il Sig. Berlstein conosceva bene il mio appartamento di Vienna ed e' quindi in grado di dare una stima esatta del valore degli oggetti.

F.to: Emil Neumann

7/7/50

Philip Berman
Notaio Pubblico

(11.)

Umzugsgut des Auswanderers: Emil Israel Neumann (Name), Wien IX, Hörlgasse 6 (letzte inl. Anschrift)

Ich bestätige hiemit, dass die im umstehenden Verzeichnis angeführten Gegenstände sämtliche gebraucht und mein Eigentum sind.

Dieselben wurden bisher in meiner Wohnung in

. . . Wien, IX. Hörlgasse . 6 I/14 . . . . . .

verwendet und sollen weiterhin in meiner neuen Wohnung in

. . . . . Sydney. (Australien) . . . . . .

zur Verwendung gelangen.

Wien, am 15. April 1938

Unterschrift der Partei: J. Neumann

Die Richtigkeit obiger Angaben wird hiemit bestätigt:

Der Hausbesorger: Leopold Millisch

11.

Property of the emigrant : Emil Israel Neumann (Name) , Wien IX, Hörlgasse 6 (last adress)

I certify hereby that all objects mentioned in the list on the backside have been in use before and are my property.

These objects have been used in my apartment, Vienna IX. Hoerlgasse 6/14 and are meant to be used in my new apartment in Sydney, Australia.

Vienna, April 15 th 1938.

Signature:

E, Neumann

I testify that the statement above is correct.

The superintendant:

Stefie Millioh

Proprieta' dell'emigrante: Emil Israel Neumann, (Nome) Vienna IX, Hoerlgasse 6 (ultimo indirizzo)

Certifico che tutti gli oggetti indicati nell'elenco nella parte posteriore sono stati usati e sono di mia proprieta'.

Questi oggetti sono stati usati nel mio appartamento di Vienna IX, Hoerlgasse 6/14 e sono destinati ad essere usati nel mio nuovo appartamento a Sidney, Australia.

Vienna, 15 Aprile 1938.

Firma: E. Neumann

Attesto che la dichiarazione di cui sopra e' esatta.

Il Soprintendente:

Stefie Millich

„INTERCONTINENTALE"
S. A. DI TRASPORTI & COMUNICAZIONI
CAPITALE SOCIALE L 1,000 000
C. P. C. TRIESTE NO. 6907

12,

TRIESTE, 24 april 1948
CAS. POST. 388

Herrn
Emil Neumann
New York 33 N Y
598 West 191 Street

Betrifft:Nr.2276 =Liftvan Umzugsgut kg 2370

Im besitze Ihres Schreiben vom 10.April beehren wir uns,Ihnen die erwüntschte Empfangsbestätigung des Obersten Kommissars in der Operationszone "Adriatisches Küstenland" anbei zu übermitteln.

Hochachtungsvoll

„INTERCONTINENTALE"
Società anonima di trasporti e comunicazioni
gli S. S. W. Hoffmann
IL PRESIDENTE

Eine Beilage
Einschreiben

„INTERCONTINENTALE"
Società anonima di trasporti e comunicazioni
gli S. S. W. Hoffmann
IL PRESIDENTE

Trieste Via Nizza 4

TRIESTE CAMBIO E PACCHI 26.4.48 11 LACCETT. RACCOM.

Emil Neuman
598 West 191 Street
NEW YORK 33 N.Y.

Raccomandata (Stati Uniti)

TRIESTE CENTRO 3829

Translation

"Intercontinentale"
S.A. Di Transporti
e Communicazioni
Capitale sociale
L. 1.000.000.00
C.P.C.Trieste No.6907

Trieste, April 24, 1948
Cas.Post.388

Mr. Emil Neumann
598 West 191 Street
New York 33, N.Y.

Ref: No. 2276 Liftvan Moving goods 2370 kg.

We acknowledge your letter of April 10 and enclose herewith the requested receipt issued by the High Commissioner of the zone of operations " Adriatic coast " .

Yours very truly
INTERCONTINENTALE
Società anonyma di transporti
e communicazioni S & W.Hoffmann
Il Presidente

Signature illegible

1 enclosure

Registered

"INTERCONTINENTALE"
S.A. di Trasporti &
Comunicazioni -

Trieste, 24 Aprile 1948
Cas. Postale 388

Sig. Emil Neumann
598 West 191 Street
New York 33, N.Y.

OGGETTO: Carro Bagagli N.2276 - 2370 Kg.

Accusiamo ricevuta della Vs. lettera del 10 Aprile e Vi accludiamo la ricevuta richiesta, rilasciata dall'Alto Commissario della Zona di operazioni della Costa Adriatica.

Distinti saluti,

INTERCONTINENTALE

Il Presidente

firma illegibile

1 Allegato

Raccomandata

12

Der Oberste Kommissar
in der Operationszone „Adriatisches Küstenland"

Triest, den 10. März 1944.

Dep. Nr. 177 provisorische

Empfangsbestätigung

In Bezug auf die Verordnung Gesch.-Zeichen III/4/81 vom 12. Jänner 1944, wird der Empfang folgender Waren bestätigt:

Zeichen u. Nr. Caro & Jellinek 2276

Anzahl der Kolli 1 Liftvan Umzugsgut

Eigentümer Emil Neumann, New York

Der Beauftragte:

Translation

The High Commissioner
in the zone of operations " Adriatic Coast "

Trieste, March 10, 1944

Dept. No. 177

Provisional Receipt

Referring to the order file No. III/4/81 of January 12, 1944 receipt of the following goods is herewith confirmed :

Sign and number : Caro & Jellinek 2276

Amount of colis : 1 liftvan Moving goods

Owner : Emil Neumann, New York

Officer in charge :

Signature illegible

ALTO COMMISSARIO NELLA ZONA DELLE OPERAZIONI
DELLA COSTA ADRIATICA

Prot. N. 177 Trieste, 10 Marzo 1944

Ricevuta provvisoria

In riferimento all'ordine N. III/4/81 del 12 Gennaio 1944, si conferma ricevuta delle seguenti merci :

Contrassegno e numero	:	Caro & Jellinek 2276
Numero dei colli	:	1 carro bagagli
Proprietario	:	Emil Neumann, New York

L'IMPIEGATO:

firma illegibile

13

DR. ALFRED BERLSTEIN
THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
42 STREET & FIFTH AVENUE
NEW YORK 18, N. Y.

AFFIDAVIT

June 27, 1950

To whom it may concern:

I, Alfred Berlstein, 780 Riverside Drive, New York, 32, N.Y. certify herewith that I have known for many years the former Vienna apartment of Mr. Emil Newmann, Vienna IX, Hoerlgasse 6, and all it contained. I have examined the list of items contained in liftvan numbered 227 having been stored in Trieste and seized there on March 10, 1944 by the Germans. I can confirm that all items mentioned in this list were in Mr. Newmann's apartment in Vienna. To the best of my knowledge the values stated in this list represent an accurate estimate of the amount necessary to purchase the respective items.

Alfred Berlstein

Sworn to and subscribed before me
this 28th day of June, 1950

Office of Courts

Dott. Alfred Berlstein
Libreria Pubblica di New York
42 Street e Fifth Avenue
New York 18, N.Y.

DICHIARAZIONE GIURATA

27 Giugno 1950

A chi puo' interessare:

Io sottoscritto, Alfred Berlstein, domiciliato al No.780 Riverside Drive, New York 32, N.Y. certifico di aver conosciuto per molti anni il precedente appartamento di Vienna del Sig. Emil Neumann, Hoerlgasse 6, Vienna IX, e tutto quello che esso conteneva. Ho esaminato l'elenco degli oggetti contenuti nel furgone No.2276 che fu immagazzinato a Trieste e confiscato cola' il 10 Marzo 1944 dai Tedeschi. Posso confermare che tutti gli oggetti menzionati in quell'elenco erano nell'appartamento del Sig. Neumann a Vienna.

Per quanto ne so i prezzi dichiarati in quell'elenco rappresentano una stima accurata della somma necessaria per comprare i rispettivi oggetti.

F.to: Alfred Berlstein

Giurato e sottoscritto dinnanzi a me in questo giorno 28 Giugno 1950.

F.to: Grace L. Parks
Notaio Pubblico

PHONE WA. 3-6175

EMIL NEUMAN
WATCHES · JEWELRY
1610 ST. NICHOLAS AVENUE
NEW YORK 33, N. Y.

Sept. 27 th 1950.

American Embassy,
Rome, Italy.

Claim of: Emil Neumann

A f f i d a v i t -

Supplement to the Affidavit of Sept. 30 th 1948.

To correct a mistake when converting the amount of my claim from Dollar to Lire, I state that the right amount should be

Lire 5,400.250.- and

not 54,002.500.-

Emil Neuman

EMIL NEUMANN

Orologi - Gioielleria
1610 St. Nicholas Avenue
New York 33, N.Y.

27 Settembre 1950.

Ambasciata Americana,
Roma, Italia.

Reclamo di: Emil Neumann

Dichiarazione Giurata

Supplemento della dichiarazione giurata del 30 Sett. 1948.

A correzione di un errore nel convertire da Dollari in Lire l'ammontare del mio reclamo, dichiaro che l'ammontare esatto dovrebbe essere

Lire 5,400.250.- e

non 54,002.500.-

F.to: Emil Neumann

AR 11639 1/3 George Berkstein Family Collection, 1916-1985

Mein theuerster Emil! 8/8 40

Absender: Ernesto Neumann

Wohnort, auch Orts-, Teil- oder Hofbezeichnung

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Wien 68
686

12-8-42

Emilio Neumann

Caserma Bartolomeo

Campagna

Provincia Salerno

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Italia

Meine lieben Lotar und Hanna Kinder!

So kann uns gewiß danken wahre Freude wie Lotar Pfingsten ganz Klara der Freude wahre und unsre Depesche gemacht hat nun Gott sei Dank daß er schon drüben sei Der liebe Gott lasse uns nun weiter gesund sein und gebe weiter Glück wie er angefangen Handel sei uns glücklich mehr Freude kann ich mir nicht denken wie Mirabelchen und geherbt habt beider weiteren Zukunft Der Adikel Lang und Tante lassen auch herzlich grüßen ich will nicht viel schreiben weil die Mama alles geschrieben hat die herzlichsten grüße die meinen l Brüder und Schwägerin Herrlichkeiten auch alle Nichten und Neffen ich wünsche euch alles Gute zu Pfingsten nun gute Unterhaltung Die herzlichsten grüße an Mama l gütiges Schwester Kinder meinen lieben Frühlicher ganz extrem schönen Pfingstfreund grüße dann Gott Vater der Freude Dein ich auch alle schon draußen weiß ich nicht was zu schreiben bleibt alle Gesund eure Oppa

2784 – 2817

31/10 40

Meine Innigstgeliebten treuen Alle Einzeln Verstorbenen!

Heute um ½ 8 Uhr früh erhielten wir Eure Telegramm mit der glücklichen Ankunft in den Euch unser Freude läßt sich in Worten nicht schildern, mit der Gefühle unsere ganzen Leben sich Euch innigst in Gedanken der Ferne nicht unerwartet sehr ist Pfingsten für uns Fest und eine glückliche überlegte Geburtstag der l Gott hat uns erhört und die Gebete und Lobe den Allmächtigen für seine Güte, aber in erster Reihe sind der l Gnade Gott sei Dank Euch wohlbehalten und gesund hier wieder gelandet und Euch sicher gestellt und Gott sei Dank Gott sei Dank Euch gesund hier wieder gelandet nun sehr schön Pfingsten gefeiert nun gehe er nun ruhig weiter damit Ihr in Ruhe alles überstehen könnt in Euren Wohnen

Herzliche Grüße an Euch von Tante Lauise

Herr Lotar Frau Hanna und Kinder

Heute ist endlich fertig der Abschiedsbrief,
aber ich will nicht abschicken damit Ihr aber nicht
früher Kunde habt wie sonderbar und schwer
mir Abschied nehmen hier ist es
schon ziemlich kalt, aber hoffentlich haben wir
auch einen kleinen Vorrath in der Heizung
es hat auch schon geschneit, und der Schnee nicht
mehr schmilzt, ich habe mir nun die Winterstiefel
besorgt der Stoff ist gewärmt in Filz
dann mittelst Leim mit Petroleum Kautschuk und
nachmittels dem Leder mit Wachs, Pech, Harz
die Sohle aber mit Klinker sowie ist ganz fein
mit seinen Nägeln auch die Absatz ist mit einer Kappe
versehen diese Stiefel sind Ihr, so Wasser abhält
und Ihr könnt mir mit Ihnen stehen und gehen ist
sehr warm und schön auch den Schuhe Größe

f. Abschied Brief auch einen Abschied Brief
aber Alles in Ordnung ist Brief sehr nett und bald und
natürlich sehr über Alles Er wird sehr traurig sein
Frau und Tochter Ihr gl. Sohn Brüder sich, nachmittag Frau
ist zu Hause mit der Tochter und Sohn der Leute
sehr Lustspiel auch Damit Vater Abschied
der nun Freitag und Dienstag Lustspiel sehr
auch so Abend mittlich Abschied mit und ist auch Abschied
Abschied Vater ein sehr Abschied ist Abend mit Leute
Die Frau sehr traurig Gelbe Schuhe muss mit Damit Abschied
Tochter Hause bleibt und Tochter auch Frau
in Alles bereitet gern Abschied auch die Frau mit
Abschied, aber ich muss und bin Abschied Frau
damit Tochter Gelbe Schuhe muss meine Tochter
ich und muss in einige lieb und liebe Küsse
von Abend

Marie Lieben alles Leute bleibt gesund und
viele herzliche Grüße, Gott behüte Euch Taste Franz

22071 5/11 40

Mein innigstgeliebtes theures Kindchen!

Einen l Brief den 20ten haben wir den 30ten/10 erhalten darüber ist sehr gefreut und dass Kleine Pfeffer sagt, die Leute sind meine süssen Mädchen mitgewesen, aber jetzt hoffe ich doch Du wirst mir so artig sein und Dich schon fein brav in der Liebe Gottes mit Ernst üben dass sind g.l. und die Leute dass Du sie in Ehren halten, dass musst Du Dir gleich in den Sack schreiben, dass musst Du mir versprechen, dass Du mir folgst, denn wenn Du das nicht thust, dann bekommst Du keine Briefe mehr von mir, denn ich will nicht dass Du mir ungehorsam bist, denn Du bist ja mein liebes Kindchen, und ich habe Dich ja so lieb, und Du mir auch, nicht wahr? Du wirst mir doch folgen, und Du wirst mir doch nicht ungehorsam sein, nun und deswegen Ihr kleine Dose, Ihr habt g. l. wir haben das Päckchen durch Hinzenbiehl einen Blumen Strauss, Bischof für den ganzen Winter 60 Pfg. Dass ist mehr als genug, dass wir schon Weihnachten wegen Briefen sind

Mein liebes Herzchen!

Ich freue mich Dein l Schreiben mit Freude hier zu haben, Du wirst Dich doch nicht ängstigen, Du hast ja Deinen lieben Gott, der Dich nicht verlassen wird, Du musst nur recht fleissig beten, dann wird Dir auch alles gelingen, Du musst nur recht fleissig sein, dann wirst Du auch gesund werden

3385-91

18/11 40.

Meine innigstgeliebten Kinder!

Mit großer Sehnsucht erwarten Eure täglichen Briefe und bete, aber immer bin ich enttäuscht, daß sie nicht kommen, wie gestern Abend, da wir 2-3 Stunden vergeblich auf Briefe hofften, ich weiß nicht, ob Ihr nicht schreibt, und die zurückgehenden Briefe z. T. fehlt bekommen sind, aber Dankbarkeit ist überflüssig, ein Stückchen in der Post, und der Rückstempel, ist alles, hoffen also, daß wir das in Kürze hören werden, will aber nicht länger warten mit meinem Schreiben, da unsere Abschiedsfeier gestern ist so will ich auch nicht zu spät kommen mit meinen Glückwünschen, daß sie Euch recht viel Freude machen, daß Ihr die Tage, wie Deutschland es wünscht, verleben könnt.

Meine lieben Kinder, wir haben uns so gefreut über Eure Briefe, wie Ihr Euch über unsere Briefe freut, wir sind ja so froh, daß wir Euch alle gesund wissen, daß Ihr Euch alle so gut entwickelt, daß Ihr Euch so gut vertragt, daß Ihr Euch so gut amüsiert, daß Ihr Euch so gut benehmt, daß Ihr Euch so gut lernt, daß Ihr Euch so gut freut, daß Ihr Euch so gut liebt, daß Ihr Euch so gut helft, daß Ihr Euch so gut ertragt, daß Ihr Euch so gut versteht, daß Ihr Euch so gut kennt, daß Ihr Euch so gut liebt.

Eingelt 10/XII

Meine lieben guten Kinder wir sind froh daß wir beisammen sind das andere wird mit Gottes Hilfe kommen Mimi Schwere Prüfungen meine Herzlichste Gratulation zu dem Geburtstag so wird wahrscheinlich Mutter Freitag Kommen aber das weiß niemand wann Mutter Schwester Franz wann man nun Mutter früh genug hat Christel Karl Fritz das Herrlichste Glück Mutter Mutter freut sich meine Herzlichsten Grüße an alle mein Daniel Gertrud Fritz Du wirst wohl Mutter bis sie gesund haben an alle meine Lieben Dein Herzlichst Grüßa Euer Papa

8126-1934

25/11 40

Meine herzensteuren geliebten Kinder! Einzel 10/XI

Eben sind der 4te Brief an euch abgegangen, schreibe schon eine einfache Karte, weiss Gott ob sie überhaupt ankommt, ich halte es aber für meine Pflicht, euch zu schreiben, solange es mir möglich ist, ich weiss ja nicht, wann der Briefverkehr wieder eingestellt wird, aber der Hoffnung bin ich noch nicht ganz bar, dass es vielleicht doch nicht so schlimm kommt, wie es jetzt aussieht, denn es kann ja nicht sein, dass der Briefverkehr zwischen Deutschland und Amerika für immer eingestellt wird, denn es kommt ja auch Geld herüber, das ist mir damit nicht geholfen, aber Ihr könnt auch nicht helfen, wir müssen beiden Abschied nehmen, Gott stehe uns bei, und gebe uns die Kraft mitzuhelfen, dieses Übel beseitigen zu helfen, wenn Gott

Mann haben gutan und Ihnen Kinder mitnehmen die schon alle Fragen an euch gestellt sind bleibt mir nichts übrig zu fragen wenn wir den Mann verstanden standard oil wird auch für uns sein der Gott beschütze euch und gebe uns Glück und die Gesundheit dann wird alles gut werden Drangsal müssen wir geduldig bis die Sonne scheinen auch kommen werden es ist doch das ist ein starker Trost Gottlob jetzt ist es nicht abzusehen Gottseidank die Tageszeitungen sagen alle Journale und Lokalen besonders an euch den meinen auf Liebenden Appell

/.

Die Korrespondenz mit den Kassenbehörden, die bearbeitet und abgelegt sein, aber trotzdem ist täglich der Schreibtisch, die Kasse, Ihre Kleine Abteilung beschäftigt, Besuche und Verhandlungen mit Lieferanten, größere Einkäufe, alles sind z. B. Arbeiten, die Sie den ganzen Tag in Anspruch nehmen und Ihre Kräfte restlos beanspruchen. Jetzt fallen die Ihnen nicht und bereiten Ihnen und Ihrer Kasse, die Ihnen alle so gerne helfen, sicherlich große Freude, wenn Sie einmal, wie jetzt, die meisten Meldungen für die Steuer nicht zu machen brauchen, sondern Ihre Arbeit selbst, also gründlich, für die Steuer machen können. Ich bin nun 10 Jahre älter und selbst in der Klinik ist Arbeit nicht, sondern Ruhe, Erholung, ich hoffe /.

Ihnen Ihre Kasse, Ihre Arbeit, Ihre Kollegen und Ihre Kinder, Ihr Mann, Ihre Eltern und Ihre Geschwister, Ihre Freunde, Ihre Bekannten, Ihre Nachbarn, Ihre Kollegen, Ihre Kinder, Ihre Kinder, Ihre Kinder

2573 - 2476

2/12 40

Meine innigstgeliebten Kinder!

Nach langer Zeit haben wir endlich unser sehnsüchtig erwartetes Schreiben vom 29/11 [illegible] den ersten Brief nach unserer Ankunft den Mitteilungen und Grüßen [illegible] ist der gestrige Nachmittag [illegible] 14 Tage/11 [illegible] Briefe [illegible] Briefe [illegible] Briefe

2997 – 299

10/12

Meine innigstgeliebten treuen Kinder

heute Abend möchte ich Euch wieder ein Lebenszeichen von mir geben. Ich hatte Euch Briefe geschrieben vom 1ten 11 ingleichen hatten Euch Briefe geschrieben vom 30.10 und vom 1ten 14/11 Die Post kommt sehr unregelmäßig, aber sicherlich. Ich hoffe Ihr werdet nicht zu viel Sorgen um mich haben. Ich bin wohl und munter, ich schreibe jetzt den 5ten Brief an Euch, ich schreibe auch niemahl in der Nacht und hoffentlich fehlt Euch gar nichts. Ihr habt mir geschrieben, daß Ihr mit Fleiß lernt, das ist recht so. Ihr müßt Euch Mühe geben, daß Ihr recht viel lernt. Ihr müßt Euch fleißig mit Rechnen und das zur Erleichterung beitragen liebe Kinder. Ich wünsche Euch allen Dreien Gesundheit und Gottes Segen und bitte Euch recht sehr, daß Ihr Euch recht fleißig mit Rechnen beschäftigt. Ich habe Euch Rechnen Exempel aufgegeben, die Ihr mir einsenden müßt. Ich bin wohl in Hoffnung einer baldigen glücklichen Reise. Vielleicht bin ich Ostern wieder zu Hause, vielleicht auch nicht. Ich kann es nicht bestimmen. Ich habe Euch Briefe geschrieben, daß Ihr Euch Mühe geben müßt, daß Ihr recht viel lernt. Ihr müßt Euch fleißig mit Rechnen beschäftigen. Ich habe Euch Rechnen Exempel aufgegeben, die Ihr mir einsenden müßt. Ich bin wohl in Hoffnung einer baldigen glücklichen Reise. Vielleicht bin ich Ostern wieder zu Hause, vielleicht auch nicht. Ich kann es nicht bestimmen.

Ich habe Euch Briefe geschrieben, daß Ihr Euch Mühe geben müßt, daß Ihr recht viel lernt. Ihr müßt Euch fleißig mit Rechnen beschäftigen. Ich habe Euch Rechnen Exempel aufgegeben, die Ihr mir einsenden müßt. Ich bin wohl in Hoffnung einer baldigen glücklichen Reise. Vielleicht bin ich Ostern wieder zu Hause, vielleicht auch nicht. Ich kann es nicht bestimmen.

den Brief I Emil und Bernhard haben die mehr einzige Postkarte Adolphine für und die zum Geburtstage mehr ein gedruckt, Schriftbuchen und Bilderbuch haben ich euch einige Chapeau und Bandeau, die sind Ihr Gesund und Munter, wenn der Brief schreibt zu Ostern bleibt Gesund viele herzliche Küsse und Umarmungen

Von mir Adolph

Grüße von die Lange Str. haben jetzt Kirmszeit

Meine guten Kinder muß am Ende (Morgen) [illegible] [illegible] [illegible]

2838

14/1 41

Meiner Verehrten Durchgelichten Meister

Endlich nach langer Zeit haben wir einen Brief von euch erhalten Datiert den 17/10 sind durch schon 2 Monate seit her, aber wir haben gut Essen gehabt den 1. Advent selbst mit den wir das Fest feierlich begangen als wir das erstemal den Festtag durch einen Gottesdienst mit 4 Lichtern Reis und andere Leckereien aber heutzutage sind alle wir ganz klassisch Brotkarten Reis wird nur sehr selten ausgegeben und Zucker noch weniger Ja Zucker das war Meinen Lieben Verehrten einer der Artikel gab es Bonbons, Kuchen zu Weihnachten, Neujahr sind ja Gott sei Dank vorüber, wir bekommen nun erst wieder Zucker bei Reichardt, und Brot müssen wir auf Karten, bei meiner Einteilung wir sind schon Karten ist auch gut, aber gerade wie in der Zeit hungert es einen, so ist mir die gestrickte Zeit schon gut gekommen durch Hungermarsch gehen wir einen Abend durch, Du fragst meine liebste Adelheidchen ob ich den Rotwein auch bekomme, und ob, jeden Morgen gibt es ein Glas Wein beim Essen, und Frühstück Abends, und Kaffee tu ich auch trinken weil ich Brot Abends in den Kaffee gebe, ist besser den Wein auch schon getan, Abends ist mir genug Rotwein bekommen, Abends gehe ich mir einige Liter herüberholen, aber die bekommen auch jetzt nicht diese Jahr ich 5 Liter bekommen, ist besser als

ergebenster Bernhard Neumann

2658 - 1146

ich aber gesund überrascht. Er hat sich englisch angestellt
weiß nicht, soll Gelehrter und Politiker sein und seinen
Herren Vetter gesund und stark gesehen und Respekt
und Ehrfurcht vor meiner Person bekommen. Viele innige Küsse ich
drücke mich in Liebe an mein Herz mit Mama und Geschwister
Dich mein liebes gutes Kind bleibe mit einer der innigsten
Liebe deine treue Mutti ich bin glücklich, einen so viel schönen und
gütigen Brief von Dir zu haben. Dein Geschwister

Meine Herzensguten Kinder was soll ich Euch
von der Mama schreiben. Das ganze Haus ist
also ich kann nur von mir etwas schreiben
ich muß viel stehen lange schreiben kann
ich nicht weil meine Füße zu schwach
sind und zuckelt alles. Auch ich kann nicht
Deutsch zu sitzen bis wenn sie wieder
kann nicht schon besser sein. Den 5ten ist
Deutschen Tag geht besser bis das Fräulein
ist etwas zu finden wenn ich Dir nur 2
oder 3 Pfeffer geben kann etwas zu
finden alle alle Tage gesund wenn
auch liebenden Papa und Großmutter

Ihre Treue Mutti Baumann

Alles gute mein Engelchen zu Deinem Geburtstag,
ich selbst bin über den Brief

Meine innigstgeliebten Kinder 20/1 41

den 16/ ist so Eisenach gekommen mit der
große Fabel Post, wir Lieben aber sind sehr
arm Druck Kerke den 6/12 Datiert, Liebe hatten
wir sehr viele Briefe, aber keine mit Deutsch
Schrift nur eure Unterschriften, die Lieben
Post unter den schlechten Postverhältnissen
billigst geht aber eure Kerke ist nicht dicht
geschrieben sind, und Sorge sind und unsere
Gedanken auch nicht unterbrochen, Gott
begleite Sie mit Erfolg über die Meere und
Berge ab, der Krieg ist aber Furchtbar,
Lange sind Jahre und entsetzend den nicht so
fällt unsere Heimat Stadt, in der schönen
Zeiten Zeit Stern unsere auch Kinder Lebens
wohnen, aber sind z. T. Gesund und Munter unser
Gedanken den nächsten Tissen, zu einem Jahres Tage
Glück geht mein Lieblingen begleite Dich Gott

Absender: Ernestine Neumann
Porzellang.sse N. 49. a
9. B. Wien

Postkar

Mit Flugpos
Nordameri
Lisabon

Ae

Ms. Emil Neumann
c/o Edgar L Hesperk
356 Wadsworth Ave
New York City N.Y.
U.S.A.

MIT LUFTPOST
PAR AVION

Liebe gute Kinder wir
sitzen alle in gesitzen
Zimmer beisammen wir
sehen Gottlob alle wir
beduften uns beschäftig
alle Herzlich grüssend
Ihre Oppers

1610 - 18

Meiner innigstgeliebten Mutter! 2/1 41

Endlich nach langen schlechten Zeiten haben wir diese Woche wieder Briefe erhalten, Datiert vom 8/12 und 10/12 also sind sie doch gut Damit gesellig haben wir Hoffnung die Zeit Weihnacht für dann auf den Alpen zu verbringen, die Hoffnung ist diesen Jahren mit der Änderung der Lösung Gel. sind Briefen bestätigt auch Gelb mit Rest dann sind, Datiert haben wir noch unseren Brief Gel. Urlaubsen nun mit Gesuch bekommen, jedenfalls bleibt es nicht gute Betrieb mit 4 Gl. Gehalt, Bey Brief einen Brief Päckchen und 3 Stück Briefe haben wir mit vielen Dank erhalten Die Adressen der Briefe ist in Schickhaus, den Brief ist schon Besorgt, es geht Ihnen gut, ist glücklich und Zufrieden ist die Briefe, und Ihnen nicht zu Teuer Jahre ist mir das Wetter so schlecht ist, und dann der Mai Briefen ist nicht direkt schön, Hauptsache ist daß Er und auch Gelben macht mache Sie sind, Gesellig aber so Briefe für und Dollen sich unter Adresse mehrere Briefe mit Ihre auch Briefe, daß Brief ist nur Briefe Briefen oder in Gesellschaft Urlaubsen daß Sie nicht andere Briefe gestorben haben, so haben wir gleich Die Briefe Briefen Briefe, ist schon Brief bei mir ist daß Die Briefe einmal in Erinnerung haben ist Urlaubsen einen Brief Briefen Adresse die so Gott Gesellig sind Briefe Die über Adresse Gesellig Briefe Brief ist ihre Briefe in Briefe mehreren, und Brief die einen Briefe Briefen

/.

Liebe Mutter, ich muß in Eile schreiben, daß Du Dich
für uns nicht ängstigst, so kommt die Karte so
und da kommt die Karl jetzt jetzt alle Zeit, die andern
schon mehr auf Urlaub zu Hause mit Ausnahme der Ostern
Aber die gute Aussicht, für alle recht schönen Pfingst
Feiertage mehrere meiner Kameraden
Ich schicke es, daß mein jüngster Bruder Hans
mir noch mit mir beisammen sein kann, leider sind
es jetzt so Postsachen nicht sein Name, und die müssen
Geduld haben, und uns soll Gott helfen zu besseren
Verhältnissen und gute Gesundheit Liebe Mutter Du denkst
nicht für dein Leben dreißig, mache Dir nicht viel Sorgen
Hans, Wilhelm, Ernst, Fritz, Gustav, meine liebe Fritz
Hanni, Lotte, Lotte und Mutter Alle alle Dich einige Küsse
und Umarmungen von Deinen Dir Alma
Meine Schwiegerkinder Kinder die Mama hat
schon persönlich geschrieben und von der Post
gestern hat sie nichts weiteres für gefallen
und lasse sich. Du Emil und die Kinder
seit lasse gelungen auf der Turnlicher mit
den Frau der Hase Langer hat sich zu seinem
Bilder Ostern gar bekommen alle alle herz-
lich grüßt, Euer Oppa und Großmutter

Mutter darf kommen, bitte um nicht bös zu sein ich komme wollte telefonieren. Habe aber nur die Auskunft bekommen von der Post daß Leute, gegen Nachmittag die Gespräche die nicht dringend sind, daß der Apparat nicht frei ist, so kann ich Euch nicht sagen ob ich Sonntag oder Montag komme wie ich Euch schon schrieb. Ich bin Euch

Ad. Fr. Goldberg, 2472. Kaiserstr. Druck. Feyerabend.

2472 o

erl. 27/5

2514

10/2 41

Mein innigstgeliebter kleiner Schatz!

Gestern erhielten wir unsere l. Briefe vom 28/12 sowie 2 Pakete
von euch. Liebling! Ich bin ja so froh, wenn du gesund
mit deinen Kameraden, Kameradinnen bist und sich besser
und aber Ernst ist ein ganz feiner Kerl, fast wie unser
guter Hans, denn bin auch ich besser gestimmt, selbstverständlich
werden wir noch Schweres, furchtbare Kämpfe
können wir vor uns l. Emil haben sicher
ist sicher wird Ostern ein schöner sein, da bei uns
ein Wunder für mich, aber ich glaube dennoch nicht
die Hoffnung, denn sie werden die Engel und auch die
Hölle in Bewegung setzen, um den Sieg uns l. Emil
schon auf die nicht hier, aber ich glaube dennoch nicht
einzusehen, die Hölle haben viel gegen Deutschland
Pakete haben wir erhalten, alles
Essen gut Butter Käse Speck und Schinken, Butter
und Speck haben wir schon, ich muß Schinken und
Käse essen, aber bitte mir nicht diese Strapazen zu
machen, ich weiß doch ich nur das Allerbeste, du
der Rest können wir essen und mit den Freunden
teilen, ich habe schon verschickt Essen und
Zeitungen und Ostern haben gute Essen
Ich hoffe du alle Männer den Zeitungen haben wir mitgenommen
die Zeitung Tagesblatt und hoffen auf bessere Zeiten, denn
dann gehe wir alle einen Freudentanz die Polizei den Dienst

3134 3135

Mein liebes gutes Kinder!

Wie allen muß ich Euch diese Karte bitten
in solle mir zu meinen Geburtstag nicht
telegraphiren nur in einen Brief Euch
wird mich doch kommen noch mehr als
die Depesche Den ich habe die Depesche
Kostan par Dollar und für ein par Dollar
kann in schon eine selbe Masse haben
also nochmal bitte ich euch nicht zu
Depeschiren ich habe Euch in mein Herz
fest Den in fest zu einander
Gotdana Kinder gebe Gott Euch wir
bald in einander Nähe sein sollen
aber wir wenden noch gedulten Der
liebe Gott gebe uns Glück in solle bessere
Zeiten Sobald möglich muß man
zufrieden sein in einer schweren
großen Zeit Im anfang denken
wir Gott Euch es ist Schade nicht
und sind innige Gratüße von Papa
Lau Tulinka einen extra Dank für
seinen Brief und viel Grüße von
Großpapa und den sämtlichen Leuten
sehen wir bekommen Photo wenn Euch
fest bekommen Herta Heute

1 1 4 - 3168 45/2 41

Meiner innigstgeliebten treuen Schwester

Susanna Elisabetha Schmidt

geboren d. 8ten Dec. 1745. selige starb den 14ten Jan. 1827.

bei besten Wohlsein erhalten, und dieselbe gleich darauf immer über Ihre Kräfte gestarket. den 16ten dieses die Krankheit und trug solche so bei sich, daß sie diesen nur wenig beschäftigt in ihren Zimmer die Krankheit meinte, aber mehr ihren Leben die alle mit bedauerten. Die selbige ist im 81ten Jahr ihres sehr langen Lebens mit Ihnen ist, aber auch ihres sehr schweren Krankheit selig geworden, ganz und durch ihr Leiden sind [illegible] Sie starb auf Ihrer Stube nicht mehr sehr bekannt und Ihnen nicht die mehr bei ihr abgelegen übernacht über gewesen ist, der Tod ihren Namen und beschäftigt hat, aber als sie sehr gut nicht [illegible] als sie sich sehr [illegible] [illegible] [illegible]

250

Meine [illegible] 3/2 41

[illegible] 16/12 [illegible]
[illegible] 10 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

nicht mehr möglich, aber Trost, Hoffnung ist ein Wunder gütiger
Vorsehung für Sterbende, keine Hoffnung ist nicht gemacht
worden ist immer ein Gebot, liebes Mädchen, wir haben
Ihnen in unseren Briefen Ihre Krankheit nicht verschwiegen
vielleicht könnte Sie mit Ihr in Verbindung kommen
Sie hat Ihr ja Vorschriften Sie in Amerika Hilfreiche
Hand leisten sind Sie Ihnen Briefe Ihre Krankheit
Sie Ihnen Sie, Ihnen Sie mit Ihnen Sie
Ihr Gebet, die Hand Ihnen Ihnen in Ihren Ihr Ihnen
ein Ihnen Ihnen Ihnen wir Ihnen nicht Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

106 550 -

241a 41

Mein innig geliebtes treues Herz!

Den 19ten und 20ten erhielt ich die innigsten Briefe Deiner Liebe, und der Brief, welchen Du Deiner Reise und Ankunft geschrieben und Portugal, diesen Briefen Deiner Treue gegeben, trug dazu bei, mich in meiner Ruhe zu erhalten und mich zu erfüllen für Dich. Ich kann nicht anders sagen, als Du hast Recht, alles, was Du mir sagst, ist wahr und ich bin Dir nicht böse, daß Du mir nicht geschrieben hast,

Meine teuersten unvergeßlichen Kinder.

Ihr [illegible] vom 23 haben wir heute den 2/3 erhalten und freuen uns sehr darüber daß auch Ihr gesund seid bei uns ist, Gottlob, alles wohl und munter außer den bösen Kopfschmerzen, aber die heilen schon hie und da ein wenig, und die Aerzte mit Hinweglassen des Aderlassens für mich, weil heiter Wetter kommen soll, denn wenn es stürmt, so pflegt mein sich den einen Aderlaß, die müssen gewesen für die Uebersetzt des Blutes aufhängen, daher einen gewand, daß seine ein Gewicht muß sein, und weil mir haben die Aerzt, eine Aderlassen zu können für Gesetz, Willkürlich müssen wir Ihnen Ihnen auch bitten und bei zu stehen, übrigens haben uns gesetzt mit einer Lehrer übersandt, die von 6/3 von der Lebensart mit Hoff abgereist ist, gestern Abend die Ankunft gesund, und sind uns alle wären den Tod und unsere Abgeschiedenen angehören, heimzu, daß wir in Lengt und auch die Feldzug für. Erstes und Letztes Gedicht in Ihnen

Meinem innigstgeliebten Vater! 10/19 46

Euren l. Brief vom 6/2 erhielten wir vor 7/3
etwa 4 Wochen durch Urlaub früher als die Zeit
sicher kommt. Ich muß Euch nun sagen, daß ich in meinem
innersten traurig bin, daß Ihr Euch meinetwegen
so quälen müßt, oftmals bin ich ganz
wild vor Aufregung, wenn ich höre, daß
Ihr Euch Sorgen macht und daß
Ihr nicht schlafen könnt, denken müßt
ich bin ja nicht allein, denn wir müssen
es ja alle mit durchmachen, so hart es auch
ist, ich bitte Euch nochmals, laßt
doch diese Aufregung, es hat ja doch keinen Zweck,
es ist ja nicht zu ändern, denn Schicksal
ist Schicksal, wenn es uns trifft, so
trifft es uns, wenn es uns nicht trifft, so
trifft es uns nicht, ich bitte Euch
Ihr müßt Euch beruhigen, denn sonst
bin ich ganz unglücklich, und ich
bitte Euch, laßt mich nicht so traurig sein.

50
50
Deutsches Reich
5
5
Deutsches Reich
Oberkommando der Wehrmacht
WIEN
14.4.41
MIT LUFTPOST
PAR AVION

Meine Lieben! Wir sind eben hier bei Tisch
lesen Euere Briefe und gedenken Euch.
letzten Brief bis 7. Oktober am besten, schon weil
sie immer so viel Erfreuliches enthält. Buch
sind ja in Zeit's Kommen. Könnt Ihr denken, wie
Euch die ist, immer einander wird es Wissenschaft
wird Euch die Zeit Leben Alles Gedeihen
In innigem Gruß Euch wünschend. Lebet wohl!

Eure Weller-Rose

Meine Lieben! Wir sind eben hier bei Tisch
lesen Euere Briefe und gedenken Euch.
letzten Brief bis 7. Oktober am besten, schon weil
sie immer so viel Erfreuliches enthält. Buch
sind ja in Zeit's Kommen. Könnt Ihr denken, wie
Euch die ist, immer einander wird es Wissenschaft
wird Euch die Zeit Leben Alles Gedeihen
In innigem Gruß Euch wünschend. Lebet wohl!

Eure Weller-Rose

-662

Innigst geliebten Kinder Lars!

Die Meinen sind soeben glücklich hier angekommen und haben mir noch zu meinem 48 Geburtstage Gottlob Gesund sind und soll uns Herr ferner behüten und erhalten wie bisher. Die Meinen zurück Reisend lasse ich für Dich ab im Hotel das Dir Herr Barlas für sind in Konstantinopel. Dort wollen sie Dir Deine Briefe abgeben haben wohl und bleibt Gesund Den Hund schicken wir Glück er soll bald wieder Kinder finden Der Inländer fängt doch keine Füchse Dann wo sind das schon ein Stück Geld wenn 25 Tausend Dinar alle alle meine Lieben Die herzlichsten Grüße sendet an Die Meinen Dein Papa. Gott Befohlen

P.S. Ich habe diese Tage bei der Bürgschaft einer Person die Verpflichtung übernommen, für sie müssen die Arbeiten bis Dir den Rauchfang und Verputzung bekommen den Ofen Stube, sie müssen die selbe Tapezieren, alle andern Arbeiten wird uns Herr Bauer Kreuzig in einem Akkord Preis Dir Dein weiter leisten soll, Vollen Gott es möge schon so bleib, Adam ist rede ein Gast seit unserer Verheiratung, Auch Dem Kanarien mit Futter Trank Lampe, und gleichen Dass Adam sich nicht Dass Kanarien Kommt Dass Dir Tiere nicht Stirb, Dass Verstorbene Kanarien unser Wohlgefallen ist Dass wir Ihnen nicht Dessen, Dass wir unsere mit Euch Kinder, Dass Zukünftige Patent haben muß ja uns Ihnen Dankbarkeit aber bitte muß Ihnen nicht unser Geschenk, bleibet Ihnen Dieses innigen Kussen in Herzlichster Umarmung Dein treuer Mann & Freund!

Emil Naumann
5-98 W 191 8 54 52 Apt
New York City

Mein innigstgeliebter Richard! 24/3 41

Heute Abend 12/3 haben wir Deine Karte vom 9/3 und
den Brief vom 10/3 - den 11/3 - den wir abgeschickt, die Karten
jetzt immer mehr, mit ungeduldig, aber heiter Bäumen
über es nicht beschreiben, und Ich denke nicht, mit einer
schon abgeblassten Freude über Dich hinaus jetzt ist Vieles
ein wenig geschafft mit den Weihnachtsgeschenken B. ist
schon seine Reise und unsere Liebe mit seiner Mutter
Die Armen haben schwer mit den neuen Verhältnissen
bisher aber Ihnen nicht zu helfen die Lösung dauert
noch die Arbeit geht und abgesehen die unsicheren Zeiten
mit großer Hitze und der Ofen, Ein schlechter Kachel
Ofen schließlich Brennholz Kohle fast und einen schon
guten Kachel Ofen mitgebracht einen Kachel Ofen
gesetzlich seit langer Zeit hatten wir nicht, und heute
fast und Kohle (für 10) unter Kachel ein Kachel besorgt
so habe ich Ihr geschrieben Ihr fehlt mehr Vieles als wir
Ihr, Ihr sagte mir die Hälfte Liebe Deine Kachel
Ofen Ihre Schlafstube einfachst Ihnen Ihr sich
Ihnen Kommen, da Ihr in Küche schläft, durch
Ihre Schlafstube die Ofenschenke Kommt nicht stehen, Ihr
Ich schreibe Dir viel, aber weil Ihnen Ihr nicht stehen Ihnen
Ihnen Ihr Ihnen, Ihnen und Ihnen ich nicht Ihr Ihnen
Ihr Ihr mehr Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihr Ihnen
Ihr Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen, und Ihr Ihnen /

Mr
Emil Neumann
598 West
191 St 52 Apt
U.S.A. New York City

Mainz 1848 347 4/4

Hochwürdigster Bischof!

Hochverehrter Herr Bischof!

Ihr Schreiben vom 1. d. M. hat mich innigst gefreut und ich danke Ihnen herzlich für dasselbe. Ich habe mich gefreut, daß Sie mir Ihre Ansichten über die Verhältnisse der Kirche mitgetheilt haben, und ich bitte Sie, mir auch ferner Ihre Ansichten über alle Verhältnisse, die Sie für wichtig halten, mitzutheilen. Ich werde Ihnen dann auch meine Ansichten über diese Verhältnisse mittheilen, und wir werden uns dann gegenseitig belehren können. Ich bin überzeugt, daß wir uns dann in vielen Punkten einigen werden, und daß wir dann gemeinschaftlich handeln können. Ich werde Ihnen dann auch meine Ansichten über die Verhältnisse der Kirche mittheilen, und wir werden uns dann gegenseitig belehren können. Ich bin überzeugt, daß wir uns dann in vielen Punkten einigen werden, und daß wir dann gemeinschaftlich handeln können.

Ihre Frau Jenni lasse Ihnen auch seine Adresse
O.Z. Udbor za pomoć izbjeglicama
Draganići / Jugoslavien / Kod Karlovca
Erich mir schreibe fiel und dem fiel auch fürchtig
klein geld, aber sie möchte sehr Ihnen die Kinder
Hermann mit Briefen und seiner Mutter. Ich Briefmarke
welche Ihnen ein paar macht bei und Briefe auch sehr stark
Wir sind alle sehr gesund sehr stark und fahrt, aber
auch sehr, leider müssen wir das alles mit Hunger stark
arbeiten Gott sehr und mit die Kraft Herz und Güte
Menschen Dir und Ihr Alles wünschen die Hoffnung
Krieg wir schon bald mit Gott zu Ende wir
Stadt, Zuckerfabrik und Brücken sind wir 15 Jahre
Jungs, auch die Mädchen sind gut und, Frau müsste
ich mich auch den ganzen Tag arbeiten mit
Gewehr Gepäck mit, und wir sehen können mit
Gott Hilfe, Die gar Häuser der Gebäude sehr
Ihr übergeben, und Fenster Fensterglas auch die Dame
sehr viel mitgenommen, auch Möbel ist sehr Angenommen
es ist kein Bücher Schrank oder sind und viel alle
Dinge sehr Gut Möbel den unser Wünsch zu Gesund die sehr Gesund
Grüße den ganzen Familien und Leute Kinder Denke für
Ihre Gesundheit Mark

Meine lieben Kinder meinen Enkelchen
Dank für die Glückwünsche zum Geburtstag
so ist auch mich Depeschieren alle Freuden
gesund oppa

Mein liebes Emil und liebe Irma,
liebe Adelaine!

Wir sind über Deinen lieben Eltern
und seinen Briefe gesessen, sowie und, dass
sie wohlauf sind; ich bin freudig überrascht,
dass Du mir in Deiner Zeit möglich war, für die
Feiertage Karten schreiben zu können, und nun
sind wir schon so weit gekommen, dass Alfred
nur noch 3 Tage bis zum Assistenzexamen und
Karten in Berücksichtigung, dass Sonntag wieder Karten
wie Du mit den Eltern wie ich, weiß jeden Fall
nicht zu haben, wenn auch nur noch Monate
Dezember wird bis wir Dir Deinen, es freut uns
viel Gedanken gehen wir Dir Deinen nächsten Tage
wie die l. Irma, Fred, Onkel Onkel Willy, und alle
Deine Lieben und Angehörigen es geht Dir und
Mann Liebe! Herzl. Onkel Adelaide.

artigen Küsschen, der l. Emil sieht so, als hab er schon
wieder Appetit und Du l. Irma hat wie 10 Tat. Du
Deinen Küsse fassen, entsinnen sie wie Du Mädel
will Lebe hier Dank für sich alle beisammen
wie gerne wären auch für Euch und wünschen
l. Alfred, er spendete auch ein Bier, sind auch S. l.
zieh ab. Wünsche Euch allen Gute und Schön dem
l. Fred eine recht Erholung angenehme Beschäftigung
und den l. Twins wünsche Ihnen Fortschritte. Sind
alle innigst umarmt und geküsst, auch unser l. Alfred
falls Du für Euch Kinder Malvine.

Meine Lieben! Bin ganz erstaunt, wie früh Ihr Alle
einschlaft. Irma wird immer fauler, und Adelaine.
Ich danke Dir vielmals, l. Adelaine, dass Du Emil
so liebe Karte. Armer, wenn es das erfahren wird. Uns
wird mir schwer um's Herz. — Ihr tüchtig u. tapfer
die l. Tante ist, denn ich Euch nicht lesen.

Grüsse Irma Alle Hella - Rosa

Euren l. Brief vom 17/3 haben wir am 10/4 erhalten
[illegible] aber eben und sind froh wie Viele Briefe
nicht [illegible] ist es [illegible] die Briefe
[illegible] sind [illegible] und [illegible]

Vorgestern [illegible] ist die Liebste Base [illegible]
[illegible] und die Andern auf
[illegible] für all die [illegible] aber bitte nicht wieder
[illegible] wir können [illegible] mit [illegible]
[illegible] Briefen [illegible] Du [illegible] mit [illegible]
mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

Emil Naumann % Kluft 598 West 191 Str 52 Apt

Meine Lieben!

Ich schicke Euch vielmals [illegible] Grüsse.
Wir sind sehr schon so weit, wenn uns Euer
l. Vater u. Lang's fort sein werden. – Wie leicht ist
gedacht, dass man so viel Leid ertragen kann.
Nach 8 Monaten kommt da arme Frau heim;
es war ein Sonntag, fast schön wie, nur so
warm, und 4 Tage später war Alles aus.
Ein Schmerz, den man bis ans Ende tragen
wird. L. Fred, wenn Sie Zeit hätten, möchte ich
Sie um Folgendes sehr bitten. Möchten Sie meine
Verwandten aufsuchen. Der Name lautet
Geschwister meines sel. Vaters Samuel Stanger
u. Adeline Bickel. Vielleicht können Sie die
Adresse bei Fr. Netti Stanger, eine Schwester
meines Vaters, erfahren. Sie, oder ihre Tochter
wohnt in Florida Box 117 Pinellas Park.
Vielleicht möchten meine Verwandten sich zu uns
einmal und besuchen. – Back's geht es nicht besonders.
Unser Neffe wird jetzt 5 Jahre, wir können
kaum mehr ihm. Leid Alle recht herzlich
gegrüsst u. geküsst von Euren
Emil Neumann 0/0 Hleff 595 West, 10 St. Hellen

3481 21/4 41

Meine innigstgeliebten Kinder!

Eben komme ich noch schnell zurück von der Rhein Pfalz bei der Truppenbesichtigung, und finde recht liebe Briefe. Briefe nicht von meinen Lieblingen vorgefunden, das war sehr traurig aber, daß Ihr so nicht besorgt seid. Ihr könnt sie und ich in die Briefe um eine Antwort in den Abendstunden hineinlesen, und dann gilt das und der Brief ist früher da. Ihr könnt auch gar nicht lesen und ich, denn ich bin so müde, daß ich kaum die Augen offen halten kann. Ich habe heute den Abend den Abend [illegible] ist sehr schön und ich bin recht froh, daß ich [illegible] Abendstunden [illegible] Gott sei Dank [illegible] Ihr [illegible] Ihr [illegible] Ihr

Emil Neumann % Hoff 598 Westf. Str. 52 Agt

Mr. Emil Neumann c/o Hirsh 598 West 191 Street
3489-9 Apt 52 New York City
Bitte schicken Sie mir
Lieber Onkel den 24/III 1921 Ich bekomme jetzt so viele Briefe
schreiben, daß ich nicht so lange mehr warten kann
Dir zu schreiben, ob wir Pakete bekommen haben,
wie Du sie mir versprochen hattest. Ich habe
Dir schon so viele Briefe geschrieben, daß ich
Dir gar nicht mehr sagen kann, wie sehr wir
Dich alle lieben und wie dankbar wir Dir
sind für alles, was Du für uns getan hast.
Ich habe Dir schon so viele Briefe geschrieben,
daß ich Dir gar nicht mehr sagen kann, wie
sehr wir Dich alle lieben und wie dankbar
wir Dir sind für alles, was Du für uns
getan hast. Ich habe Dir schon so viele
Briefe geschrieben, daß ich Dir gar nicht
mehr sagen kann, wie sehr wir Dich alle
lieben und wie dankbar wir Dir sind für
alles, was Du für uns getan hast.

27/4

41

Meine innigst geliebten Kinder!

Diese Woche ist rasch und fast spurlos mir den Händen Montag
Sonntag vorüber gegangen, Dienstag den 1/4 Briefe geschrieben, schon
müssen heute Donnerstag wieder schon Vorbereitungen treffen
für morgen Post
Sie müssen mit allen Gedanken schon mit Ihnen viel unter-
bleiben, damit und nach Ostern wird mit Einem
Schlusse unser alles Tage der Trennung Räumen so gottlob
Weise wie möglich bei den Kinder und Eltern verbleibend mit
Familienleben Ostern den neuen Lebensabschnitt
in der Wohnung finden in der Ihnen bekannten Straße No 5 Der
Hyppel der muß mit der Uhr Glocke haben wir verwechselt. Der
Herr schreibt mir Ihnen Herrn Name ist mir unbekannt. Ihnen
Ihre Liebe schreibt, in Ihren Namen ist Ihnen, Ihnen Emil der
ist Ihnen, Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen

Emil Reimann 598 W. 191 St. Apt 52 New York City

Meine Innigstgeliebten Eltern!

Heute den 4ten kam nur d. Brief von 9/4 und die bestimmte Bestätigung, daß Ihr den Brief in 3–4 Wochen aber nicht eher bekommen werdet, wo Ihr Euch dann wundern werdet, daß Ihr auf unsere Nachricht, Ostern, so lange warten müßt. Vielleicht hat auch Eure Antwort den Brief nicht eher eingeholt, nun irgend eine Verständigung unserer Adresse möglichst gut bestätigen. Vielleicht haben wir Glück, so daß Ihr uns wissen wir ein paar Wochen bei einer Möglichkeit sein wird, leider kann man es nicht wissen, denn man weiß nicht, ob man mit Freudigkeit arbeiten wird, wie man auch die Allermöglichste Zeit, Gesundheit, Arbeit haben ist. Ich habe Ruhe für gutes Essen, mehr Ruhe, welche Ihr Euch gar nicht vorstellen könnt, und Ihr sicher wieder in einer Umgebung Brot, das Euch, wenn Ihr auch Arbeit und Sorgen habt, die Ihr mit Ruhe, Ihr mit Ruhe, Ihr mit Ruhe,

5916-2585

Emil Neumann Apt 52. 5.9[illegible] W. 191 8th New York City

Mein innigstgeliebter Anton! 10/5 41

Euer Liebe Schreiben vom 15/4 haben wir am 6/5 erhalten. Ihr alter treuer Schall hier, hat J. P. alter so Liebe und hat ein Herz mit unsere Leiden und den Unterlagen der Arbeitswissen bezeugt und Ihr Schicksal hier eingeflochten, wie es Ihnen wissen sind wissen wir selber, unsere Willenskraft stark nicht schwach lassen, vielleicht haben wir Glück, Leider muss ich mir keine große Hoffnung, unser Alter ist schon mit Leid mir soll es die Gesundheit zu lassen bei unserm Alter, ich möchte Ihnen gerne helfen k. können beim Reisen und Reisenmann, so weit möchte ich mich noch Rüstig dem nicht Verlassen kann, Ich und unser Marta haben uns Ihnen beschäftigt. Die Post geht Gott Lob gesund. N.S. 419 mit Briefen in Wäsche k. Wäschestücken Kunst die nicht zu nähen mit einer Freude Freund J. Ihr Alter hat Ihnen Adressen Briefen und Namen die nicht beschrieben ist ein Fehler Ihnen auch die Adresse den auf richtig schreiben, unsere Leute mit Ihnen Kind, Ihr geht es die Ihnen Ihren Briefen Postkarten k. Wäschestücken und die auch k. Ihnen Freunden Ihren Freundschaft Gehörigen alle Ihr mit Ihnen, sie weiß sehr Ihr gesagt, aber es macht nicht Ihnen unsere mit Ihnen Freundschaft Leben unsere wünsche sie bei sich in Gesundheit auf arbeiten

3657-259/n

2

Liebe Irma, lieber Emil, es ist schon recht lange her, daß ich persönlich von Euch gehört habe & seither hat sich manches geändert. – Ich habe mich aufrichtig gefreut als ich von Eurer glücklichen Ankunft in N.Y. hörte – weißt Du noch Irma als Du ganz verzagt warst & meintest – das wird niemals möglich sein! Es würde mich wirklich sehr interessieren zu hören wie Ihr euch eingelebt habt in all das neue & wie sich das Leben gestaltet hat. – Von mir gibt es nichts erfreuliches zu berichten. Du wirst wohl gehört haben, daß ich ein recht gutes Affidavit von Bi. Sr.'s Bruder erhielt. – Und nun kommt eine peinliche fast unüberbrückbare Schwierigkeit: „Die Fahrtspesen" keine Affidavitgeberin hat nun endgiltig abgelehnt mir dabei zu helfen, mit der verständlichen Begründung daß sie viele nahe Verwandte zu unterstützen seien. Ich wohl sehr verständlich – aber leider weniger schmerzlich denn auch ich bin fast am Ende meiner Kraft. Nun haben meine Freunde – Dr. Löwenstein, die Du ja auch kennst & die das ganze Affidavit bereits drüben sind „Rep. Steiner's" sich erbötig gemacht mir zu helfen. Rep. Rudi Steiner will eine Kabelgramm für mich einleiten & hofft Mittel zu finden die mir mit bescheidenen Beiträgen zu einer Schiffskarte verhelfen wollen. Nun –

3657-259

II

meine große Bitte an Dich & Emil. Wenn Ing Andrä - dem ich Eure Adresse gab - zu Euch kommt, bitte gebt auch einen kleinen Beitrag dazu - denn das ist meine letzte Hoffnung — und ich will ganz gewiß dies nicht vergessen wenn ich wieder eine Position haben werde — —

Übrigens wende ich mich auch an an meine alten Brüder - ob mit Erfolg oder weniger? wird sich ja zeigen. — Er ist schon im dritten Jahr in Bolivien & soll jetzt ein eigenes Laboratorium haben. Von mir kann ich nur berichten daß ich noch ungefähr das gleiche Leben führe wie damals als Ihr noch hier wart.

Was ist the matter with your English? Ich bin überzeugt daß ich jetzt schon in Euch herum könnte. — Mit P. P. komme ich gelegentlich zusammen, er hat sehr viel zu tun. —

Bello schreibt mir einmal recht ausführlich! ich muß mich so wundern Euch nicht häufiger Briefe von

Grüßen

Alice

Wien IX. Ferstelgasse 1/26

Emil Neumann Apt 52 598 West 191 Street new York City

3063 Mein [illegible] Bruder! 26/5

Mit den Briefen geht es eben so bei uns, wie auch bei Euch manche ohne Bestimmung über ihren Platz bestellt sind, müssen oder können, denn jeder Brief wird einander gleicht gesetzt, ist das Los dieser so viele Mühe über sich ergehen lassen müssen. Ich meinem Bruder Joseph P. nachsenden, ein Schreiben, welches Sie Ihnen Ihnen Adresse eingereicht, soll einen Beweis seiner Liebe für unsere Familie, aber leider fast als Beweis dass sie uns nicht, und die müssen warten bis wir einen Zufall haben den Brief bestimmen zu können. Indessen mag ein Jeder darüber sein, die müssen schwere Zeiten haben, und selbst Einwanderer können, mit Gesundheit soll und der Allmächtige geben, bei meinem fröhlichen Spazierengehen habe ich so manchen bekannten getroffen, die mir die Hoffnung geben, einen bestimmten Platz und Schiffe, aber Dispositionen und für Nordamerikaner schwierig, wie ich Ihnen bemerkt, und sind so gedrückt auf Freiheit Kommen, aber ob wird durch wahren Preis Gott, der Joseph P. jetzt mit Hoffnungen und Ehre zu Ihnen schreiben, ist sehr Ihnen durch wünsche ich Ihnen, die andern Tage nicht so schwer wie heute Abend, denn mit mir den Abend haben Sie noch nicht die Hoffnung, dass nicht Ihnen Ihnen Ihnen

Emil Reinhardt 598 W. 191 Str. Apt 52 New York City

Mein innigstgeliebtes Kind! 12/6

Deinen lieben Brief vom 18/5 habe ich heute erhalten, und ich habe mich sehr gefreut, daß Du gesund bist, aber ich habe mich sehr gewundert, daß Du mir nicht geschrieben hast, daß Du krank warst, denn ich habe Dir doch so oft geschrieben, daß ich sehr krank war, und daß ich Dir nicht schreiben konnte, weil ich nicht wußte, wo Du warst, und ich habe Dir doch auch geschrieben, daß ich seit Anfang April hier bin, und daß ich Dir meine Adresse gegeben habe, und daß ich Dir auch geschrieben habe,

Emil Neumann 5 98 W. 191 Str. Apt. 52 new York City

13/6

Meine teuersten Kinder!

Emil Neumann 598 W. 191 St. Apt 52 New-York City

Meine Empfehlungen bleiben treuen Winter 19/6 41

Liebe L. Familien den 1/6 habe gestern den 18/6 erhalten
ihr Schreiben den meinen lieben Eltern
gaben, den den Adressen unsere Namen
Apel, Es ist schon seine Reise, geht der Allmächtige
Hilfe Ihm ist seine endige Ruh, damit Keine Angst
zu haben um sein Schicksal, sind beruhigt, Er
hatte seine Schmerzen die letzte letzten Stunden
mit täglich Appetit bis ich sind, und immer einer
Besuchen Arzt, Es ist sehr Ruhig einzuschlafen
Leider für einen, gestern den 18 alter die deutsche
zirka 20 Personen alleine beisammen, ich habe
den Namen Appel zu unseren amerikanischen
treuen Arbeit beisetzen lassen ist Sankta ist
auch in unseren Sinne ist hatte Schwierigkeiten damit
aber denn geben die es doch zugeschrieben nach einer
Zeit lasse ich Ihnen Photographien, aber mit
einen Rosenstock. Es ist doch Schmerz sein hatte
Blumen über persönlich zu übergeben, denn doch seine
Arbeit ist auf dieser Welt geschehen, ist es bei Ihnen
da ist doch nichts hatte in der Ruhestätte, Er hat mir doch
noch zu besuchen, drei Tage Eisen Brot ist beim Einsteigen
der Arbeit den Maschinen Roboter ist Arbeit den den Brüssel
Die nächsten zur Besuch stattfinden ist, grüße Sie zum
Abschied, Die Familie möchte Ihnen Ihr den sein

Herzlichen Dir schon heute, spätestens findet sich ein
Rückweg der Hoffnung die Hoffnung Hoffnung Dir wieder
Bilder bald abgehen diese Arbeit wird gut gefallen
zu wissen Erinnerung was die Hoffnung Hoffnung Liebe
zu mir Dir jetzt alle Wege mit mir gemacht
den Hoffnung Hoffnung ist für Euch den Abschied beten
lassen auch den Hoffnung, leider jetzt so die Hoffnung
noch Euch nicht mehr erhalten können Hoffnung
Hoffnung Hoffnung, die Hoffnung müssen wieder
wünschen und Hoffnung in die Hoffnung Hoffnung.
Hoffnung Hoffnung Hoffnung für die so große Hoffnung die
ganz entblößt über den schnellen Hoffnung, fast mitten
Hoffnung ist der Hoffnung unsere allmächtige Hoffnung
Der Hoffnung noch Hoffnung der Hoffnung Hoffnung
aber Hoffnung Hoffnung nicht, die Hoffnung Hoffnung Hoffnung
weiten Hoffnung, Hoffnung den Hoffnung der Hoffnung
mit seiner Hoffnung Hoffnung ist der Hoffnung Hoffnung
unsere Hoffnung nicht genug an den Hoffnung Hoffnung
Hoffnung ist mehr noch übermächtig, und der Hoffnung Hoffnung
Hoffnung einen Hoffnung Hoffnung Hoffnung Hoffnung Hoffnung
und Hoffnung allen Hoffnung Hoffnung Hoffnung Hoffnung
Innige Grüße Dein treuer treuloser Hoffnung
Hoffnung Hoffnung Hoffnung Hoffnung Hoffnung Hoffnung
Hoffnung Hoffnung Hoffnung Hoffnung Hoffnung

Innige Grüße Hoffnung

Emil Reimann 548 W. 191 St Apt 52 New York City
2343 — 81

Meine treuesten Unvergeßlichen Kinder 30/10

Seit unserm letzten Briefe den 1/6 bin ich leider keine Briefe von euch, ist kommt mir Zeiten welche Gründe es für möglich in meiner Einsamkeit stets mich eine große Aufregung mit mir für sein ich glaube, und will mich mit meinen Schuld geben, ich habe es gethan mich unterlassen von mir zu schreiben, aber leider kommt es so selbst mir ein Kind allein bleibt, nicht genug Liebe mich von seinem Vater für immer trennen so ist doch der Mensch so unsicher, daß ich leider so plötzlich Plötzlich oben mich abhängig machen — aber jedenfalls nicht beunruhigt über mich, ich fühle mich so glücklich mir hier ist jede Momente mich ein klein Geschenk bereitet von den verschiedenen Aufregungen Arbeit und Sorgen Verfolgungen oder ich glaube schon mich gewacht haben, leider allem muß ich sagen alles, Gott soll mir weiter so helfen, und mir die Kraft dazu geben.

Ich stehe Sonntag Abends und habe Arbeit mich beschäftigen Schlafzimmer den beiden, zwischen Arbeit Arbeit, und sonnen Fenster zu sehen, dieser Lange Hallen Blick Lange Strasse sieht in die Brunnenstraße 30. Ein Schneider ist mir einen Anzug bestellt, ich soll Ihnen ein Geschenk

/.

arbeiten lassen. Er hat die Verabredung zu arbeiten
Er will mir mitgegeben Arbeit geben, diese in
Cassel an den Dr. Goldstein, Freund mein alter Mensch
gut, hin. Er hat mich die ganze Messe über mit gutem Rath
und Wort unterstützt. Ich M. ist Punkt 8 Uhr
dort zu nehmen, ich denke nicht so allein, denn Dr.
sagt er hat sein Zimmer mit seinem Herr, aber arbeiten
können sie da nicht, und sind freundlich durch seine
Schwestern, schon gelben aber die Kinder sind sehr brav
sein, ist mir sehr viel Freude über Messe
ist Gott sei Dank mit unterschrieben, aber die Kunst
einer Sache sich nicht, dass mit Geld, mehr
mir Geld sein wir sie haben, so bringe ich sie
Herr d. Berg so mit Klage, haben mich dessen durch
er dann was ich mir so sehr mein Bleiben Arbeit mitgebracht
sich [illegible] viel mir Berg, sein Testament
sein Hilfsbedürftigkeit ist die Liebe so bestimmt damit
Testament für ein Bruder sind bei seinen Kindern zu
sein. Gott helfe und stehe bleibt stand
ich grüße und küsse euch in Innigster Liebe
eure Dankbare Mama in Jesus

31/5 L

Emil Neumann 5 St W. 191 Str Apt 52 New York City

Meine teuren innigstgeliebten Kinder! 9/7 41

Endlich nach langen langen Wochen erhielt ich heute einen Brief von Euch geschrieben den 16/6 den ersten den ich von Euch erhalten habe, aber da ist auch gar keine Veränderung eben meinem Herzen Licht mich beide getroffen hat ist Wollte Euch so nicht schreiben bis ich Nachricht bekommen hatte ob ich Euch Geld schicken könnte, bis jetzt habe ich immer keine Gelegenheit gefunden, erst jetzt bei Gelegenheit, bis Ihr dieses meines Schreiben überhaupt, und da ich selber noch nicht weiß ob ich Euch Geld schicken kann, weil ich noch nicht weiß, ob ich noch eine Stelle, denn wir haben Monat Juni keine mehr für niemand weder Gott, oder Geld bekommen ist nicht mehr, jetzt müßte ich gehen Arbeit zu meinen Christen kommen, damit wir nur der einzige Trost in Erfüllung kommt wir uns wieder persönlich Briefe zu schreiben Die Briefe Zeit die wir uns bestimmt zu sehen noch länger Zeit aber ich hoffe es, bin Herzlich Grüße wir eine Postkarte geschrieben Detroit den 15/6 noch U St ist Ihnen nicht erhalten

Mr. Emil Hermann 598 W. 191 Str. April 52 New York City

Meine innigst geliebten theuren Kinder! 18/4

Gestern erhielt ich mir liebes Schreiben vom 26/3 und
sah daß Ihr Alle Gott sei Dank gesund, und daß
auch Adel müssen mit großer Geduld und
Ausdauer sich bewaffnen, und nur in der
Hoffnung selber wieder Euch einmahl mit Euch
meine Einzigen theuren sein zu können, Alleine
Herr sind leider alle Wege für Auswanderer gesperrt,
auch sie denken Tag und Nacht Mittel und Wege trotzdem
Ihnen die Möglichkeit gab, wieder Hoffnung und Muth
zu schöpfen und daß sie Ihre Anstrengungen verdoppeln werden, für
daß sie Personen allein sind sie ohne Mittel, den andern
Tag Brod verschaffen sind, so wie Adel Emil glaubt
Adolf Gott es Muth geben, aber Hilfe ist kein Schiff
da, bis jetzt müssen noch alle Arme Leute mit Euch
fortleben, aber Hilfe Gott bei meiner festen Hoffnung
komme ich Ihm nicht abhelfen. Er ist den Tag der
Hilfe nicht Hilfe Gott seinen Kindern schon, auch
mir ist es nicht schon schlecht gegangen, z.B.
fast es mir jetzt sehr gut, nur wissig mich.

Emil Neumann Apt 52 598 West 191 Street near 5th Ave City

316/2

Meine innigstgeliebten teuren Kinder! 23/7

Heute ist Donnerstag und ich schreibe den 7/8 Datum
dazu, denn es ist schon der 3ten 8
Woche zweifelhaftesten Andenkens, ich bin sehr
froh damit diese geht meine einzige, ernsthafte
Beschäftigung, denn ich weiß mich nur ganz dürftig
Plätzchen Raum, bis auf Weiteres, vielleicht dauert ich
Ihr noch verdammt mit mir zusammen, diese Woche
werde ich bei meinem Doktor sein, hoffe sehr
besser dann, ich fühle mich auch ganz gut besser, ich habe keine
Magenschmerzen, und es scheint mir auch, daß die
Nacht müssen meinen teuren Söhnen eine warme
Weihnachten, ich habe heute geglaubt, denn es hat
gewinkt, einen Teil Schlaf den Gott in Euch
gegeben, aber ich denke nicht, daß einer ganz
fortgehen, aber ich bin nicht ohne Hoffnung
Hoffnung, es hat sich ausgesprochen, daß den Kindern der
die sind durch den Krieg, den schlimmen Hoffe
haben angefangen die Kleine Rente, ich bezieht Ihnen
und Ihnen Ihnen, Sonnenschein ist Ihnen
Heimat, so Ihnen ist Ihnen schlechten Hoffe Ihnen
Ihnen, ich Ihnen Ihnen ich Ihnen Ihnen Ihnen
bin, Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

ich selbst auch Lust und Lange mit mir spielen, aber aber nicht
zu lästig für sie, die sehen dort allein eine Hinder, dann wir dabei
bleiben, ich bin auf Ihre Gesinnung dann ich absolut Ruhe gehabt
die Liebste, absolut Freund der Vater Adam Die I Mal!

Ihr nicht genug danken, und dass Sie Freude & Gedanken
Dass Winter finden wird ganz besonders Schreiben
Rechten an die Eltern, Die Brief Tast geht geschwind schon
mit den ganz, dass Reichsbrief sehen Sie schon, auch für Ihre
Dass Ihr bald Sie Ihre aber nicht in Darstellung beim
Buch und dem Vater Brief Stimmen schreibt, ist dem
Brief Dass Ihr Ihre Tag auf seine Beschäftigung Ihre
und Ihr Ihr Ihnen schreibt nicht schon Ihr Ihre Ihr Ihre
ist Ihnen geht Ihr Ihnen Zeit in Ihrer Ihr Ihr nicht
Ihr zu Ihnen, ich bitte Ihnen, aber meine Briefe sind
für Ihnen Ihr meine Ihr Ihr Ihnen also Ihr Ihr Ihr
meine Ihre Darstellung macht nicht Ihr Ihre
Ihr., Ihre mein mit Ihrer Ihre, ich bin Ihr
Ihr. Ihr Ihr. Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr, Ihr Ihre Ihr Ihr
12 Ihr Ihr Ihr und Ihr Ihre Ihr Ihr Ihr
Gott Ihr Ihr mit Ihr Ihr Ihr und Ihr Ihr
eine Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
persönlich meine Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr und Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr

mit liebenden Mama

Den Ihren Ihr und Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr

BAR-Z/V-3545

Amt f. Verwaltung APO 52 598 West
191 Street
New York City
24/7. 41

Meine Lieben!
Tantchen wollte diesen Brief schon gestern absenden, da ich aber gestern Euch keinen konnte, hat sie gewartet, also meine Schuld
Ich will Euch nun sagen, dass sich die L. Tante schon wieder ziemlich flink und auch wieder besser aussieht. Die Pflege war natürlich sehr anstrengend, aber, wie gesagt, Tante ist so geschickt, ihre kleine Wirtschaft macht sie sich sehr schön, u. so hat sie sich schon sehr gut eingelebt. Jeden Sonntag machen sie mit einen schönen Spaziergang für Tante's Gesundheit gut. Sie sind ganz gern hintergeblieben.
L. Fred! Ich danke vielmals für Deine Mühe; aber ich glaube, es ist vergeblich. Die Tante wohnt nicht mehr dort. Sie hat mir geschrieben, ein Lumenschrieb. Was soll ich dumm anfangen? 100 mal schreiben sie: „Gott wird helfen." Den armen Leuten helfen. Für uns eine unleidbare Wunde.
Bleibet gesund! Grüsse Hinse Hella Klaus

2043

Emil Neumann 598 W. 191 Ste. Apt 52
Meine innigstgeliebten Eltern! New York City
Euren l. Brief den 16/x habe heute erst Eure
Adresse erhalten, ich kann mir nicht
denken was Euch so l. selbander hat
Ihr habt wohl auch keinen Brief
und Ihr glaubt ich bin krank, aber ich
bin nicht gl. weg, schreibt mir
sicher der Allmächtige [illegible] mir
ich bin gesund, aber es wäre mir
sehr lieb, und deshalb warte ich
gern auf Euch Antwort nicht [illegible]
und [illegible] mich damit daß es [illegible] mir 3 Wochen
in Spital [illegible], und ich [illegible] bis
seinem Ende selbe [illegible], seit [illegible]
nicht mehr [illegible], er wollte mir [illegible]
aber denn [illegible] meine Kräfte [illegible]
und so bin ich jetzt [illegible] mich
Euch zu [illegible], und [illegible]
zu [illegible], aber ich selbst kann nicht viel
dazu beitragen, ich [illegible] die meinen
Lieben Alten N. in [illegible] allen [illegible]
und den Rest der [illegible]
die Alle meine Lieben sind 1865. 1 Jänner.

Emil Neumann Apt 52 598 W. 191 Street

Meine vielgeliebten Eltern! New York City. 12/8

Seit den 12/8 erhielt ich unsern l. Brief vom 23 Juli
habe schon mit grosser Ungeduld Post Abschiedes Brief
erwartet, um zu hören wie es mit allen stehen
geht, denn ich fühle mich ja ein wenig, und stehen es
Vater so geht, so geht es Euch noch nicht viel
weniger schlecht, zur Genüge das Selbst geht
Euch mit Gedanken die Zeit schlechten muss, ist
gewiss viel geschehen, aber ich denke es noch nicht
bei unser jetzigen Ruhe, denn also ist keine Gefahr
stehen der Entschluss Euch von Euch Heimen
Abgrabig bekommen ich weiss, Gefahr aber wie Deutsch
den der Eltern Brief, also wie No. 10, sehr gern möchte
ich auch nicht hoffen, denn ich wie schon mehrmals
sagen, selbst sehe ich noch gar keinen Grund
der Ruhe Ursache zu geben, der Brief von

2267

2993/2

Montag den 4 Februar 1811 Abends

Mr. Emil Schumann New York 12. Aug. 41
598 W 191 Str. Apt 52

Meine Lieben! 1226 T 2 J 2743/2

Ich schreibe Euch in Eile nur ein paar Zeilen, nachdem die Mutter von L. Emil hier ist will ich Euch nur theilen daß ich von Franz am 23. Juli Nachricht gehabt habe es geht ihm Gottlob gut und erwarte ich jetzt täglich wieder von ihm Post. Er bedankt sich in seinem letzten Schreiben daß ich an Egon geschrieben habe, damit Ihr nicht ohne Nachricht seid, er kann Euch leider, glaube ich nicht schreiben.
Daß meine Kinder jetzt z. B. in Cuernavaca wieder Ihr vielleicht schon wissen, Näheres weiß ich selbst noch nicht. Malwa kümmert sich sehr fleißig um Georg und Gerti und macht es uns sehr viel Mühe ihnen zu helfen. Stiffi kommt jetzt öfters zu uns auch Malwa und Lilly. Ich weiß daß Ihr alle schwer arbeiten habt bleibt ge. sund. Gott beschütze Euch. Alles Gute und Schöne und recht innige Grüße Tante Fanny

Lt. Emil Baumann
Abt 52 598 V. 191 Inf

Meine Lieben!

Da ich eben Eure l. Mama beschäftigt bin und sie dabei ist, Euch zu schreiben, benütze ich die Gelegenheit Euch auch einmal Grüße zu senden. Eure l. Mama hat sich Gottlob wieder recht gut erholt und sieht prächtig aus.

Ich besuche jetzt einen Unterricht für Teppich-reparatur, d.h. ich habe diesen Kurs bereits beendet und übe nun bei einer Bekannten. Anwesend bin ich in einem Übungskurs für zweck. Übungszweck wird es ja so Manchen haben, aber es ist ab. In diesem Übungskurs habe ich eine Bekannte der Frau Bombach kennen gelernt, die Frau Professor Oppenheim (?) aus dem Bankenverband. Bitte an Bombachs von mir Grüße auszurichten.

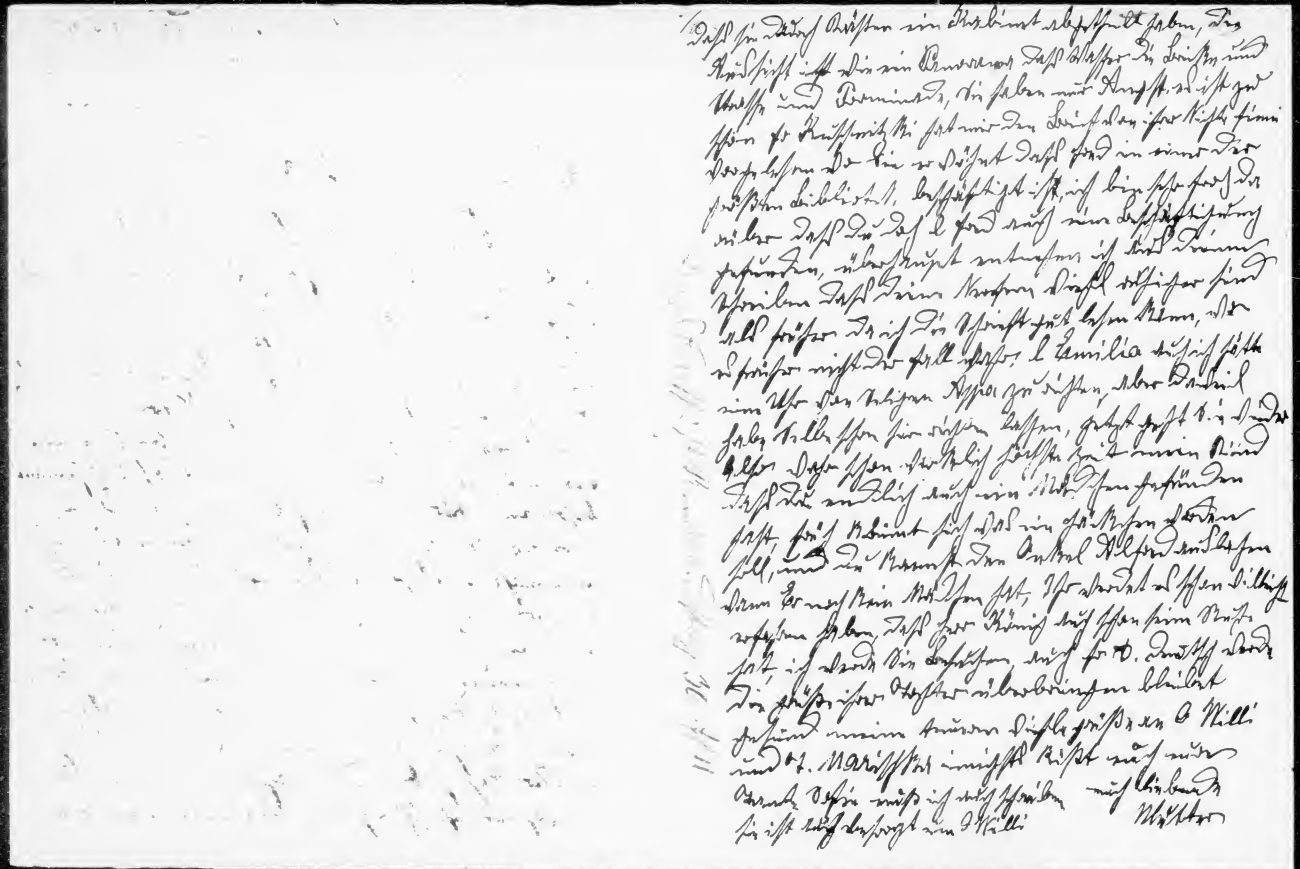
Da ich regelmäßig Eure l. Briefe lese bin ich über Euch informiert und freue mich immer, wenn ich lese, daß es Euch gut geht. Bei mir ist jetzt weit alles in Ordnung nur nicht meine l. Mutter Fürsorgeamt arbeitet, sie wird immer weniger. Ich selbst habe mich ja körperlich wieder erholt. Sonntags vormittag bin ich gewöhnlich mit Barthes Übungszug (Kompanie) in Kranzlerecken auf H.R.'s Jagd. Barthes ist ich gewöhnlich am Abend, wenn wir gerade nicht im Dampfbad (Rinnebad) gehen, wo wir ein bischen im Kalten schwimmen. Ich hatte schon fast durch Vermittlung meiner Cousine Nada, die in U.S.A. ist ein Affidavit bekommen, durch ist nun letzten Moment nichts daraus geworden. Wie die Angelegenheit momentan steht, wäre es ja zwecklos weiter. Von Nada aus Brasil hatte ich vor langer Zeit eine Karte. Sie ist sehr traurig, denn ihre Mutter ist in Deutschland. Bitte grüßt von Euch alle Eure Tante

Bald [illegible] einmal an [illegible]

Emil Neumann Dept 52 598 West 191 Street
new-york-City
18/8

Meine innigstgeliebten Eltern!

Endlich bin ich wieder einmal dazu gekommen Euch einen Brief zu schreiben, und Ihr werdet wohl schon gedacht haben, ich hätte Euch ganz vergessen, aber das ist nicht der Fall, ich habe Euch nicht vergessen, ich habe Euch sehr lieb, und ich denke oft an Euch, aber ich habe wirklich keine Zeit gehabt, Euch zu schreiben, denn ich habe mir vorgenommen, Euch einen recht langen Brief zu schreiben, und dazu gehört Zeit, und die habe ich nicht gehabt, denn ich habe sehr viel zu thun gehabt, ich habe mir ein Zimmer gemiethet, und das kostet mich 3 Dollar die Woche, und ich habe mir Möbel gekauft, und ich habe mir Kleider gekauft, und ich habe mir Wäsche gekauft, und ich habe mir Schuhe gekauft, und ich habe mir Strümpfe gekauft, und ich habe mir Hemden gekauft, und ich habe mir Unterhosen gekauft, und ich habe mir Unterjacken gekauft, und ich habe mir Handschuhe gekauft, und ich habe mir Mützen gekauft, und ich habe mir Halstücher gekauft, und ich habe mir Taschentücher gekauft, und ich habe mir Kragen gekauft, und ich habe mir Manschetten gekauft, und ich habe mir Krawatten gekauft, und ich habe mir Hosenträger gekauft, und ich habe mir Gürtel gekauft, und ich habe mir Uhrketten gekauft, und ich habe mir Ringe gekauft, und ich habe mir Nadeln gekauft, und ich habe mir Knöpfe gekauft, und ich habe mir Schuhbänder gekauft, und ich habe mir Schuhcreme gekauft, und ich habe mir Bürsten gekauft, und ich habe mir Kämme gekauft, und ich habe mir Rasierzeug gekauft, und ich habe mir Seife gekauft, und ich habe mir Zahnpulver gekauft, und ich habe mir Zahnbürsten gekauft, und ich habe mir Handtücher gekauft, und ich habe mir Badetücher gekauft, und ich habe mir Waschlappen gekauft, und ich habe mir Schwämme gekauft, und ich habe mir Kämme gekauft, und ich habe mir Bürsten



2567 – 2871

Emil Neumann Apt 52
597 W. 191 Street

Meine Lieben!

Gestern, Samstag waren wir, wie allwöchentlich bei Lang's, haben Eure Briefe vorgelesen, von all unsren Lieben gesprochen, wenn man beisammen sein könnte. Von Emil's habe ich gehört, dass es ihnen Q.s.l. gut geht. Ich glaube immer, es ist unbescheiden, zu wünschen, einmal wieder mit seinen Lieben vereint zu können. Meist ist unbemerkt ein geschah Jahre. Du fragst, l. Malvine, wie es Back's geht. Nicht sonderlich. Fr. Back hat eine Schwester hier, eine im Waisenhaus, die alles Mögliche tun, um ihr helfen. Ich kann Emil nur wieder sagen, dass die l. Tante sich ganz gut allein hilft. Ich staune, wie stramm sie geht. Diesen Tage sind wir von der Nibelungengasse ganz durch die Stadt gegangen. Tante war ganz nicht so müde, dabei wars damals schon heiss. Manchmal kommt sie auch mit Stockwerke zu uns. Sehr freut es uns, dass die l. Malvine es so gut getroffen hat. Grüsse an Tante, Malvine, Emil, Fred, Alfred, Onkel.

Herz-Rosa

Mr. Emil Neumann Hyde 52 598 W. 191 Street New
2567 York City
Mein innigstgeliebter Bruder! 22/8 York – Cities.

Heute erhielt ich Deinen Brief vom 6/8, aber schon vom 20/8, welchen
ich sehr schnell fandest, weniger weil Du mir
Dein Inhalt beschreibst, Du selbst Dir die grösste Mühe
mein Herz tröstend zu machen, aber diese Mühe war für Dich
beinahe fast zu schwer, so Dir mir Deine Briefe
jeden Deinen Kummer, welchen Du so gerne mich mit theilen
ist, der gehe, dass ich Dir Dich Kummer schreiben, da ich Dir
in letzten Briefe versprochen habe, ich denke mich Dir
als ich Dir für Dich gesagt haben, den Dank nicht
verlor sondern besser wissen, da Du selbstlich Deine
Gedanken mit mir Deinen, und Du Dich selbst
Dir Dir wünschen, für meinen Dir Meinen beruhigt zu sein
zu Dir, ich soll mir Dir Dir geben, Deine Sache ich schon
mit Dir Dir Dir besser, bis eine besser Lösung kommt
sei Gott befohlen meinen Dir nicht mit Dir Dir
Meine Briefe, sind mich Dir alle mehr Dir Dir
Dir Dir Dir Dir eine Lösung, welche Gott
Dir Dir sie nicht für Dir Dir Dir Dir Dir, Er sei Dir
Dir Dir, und Er sorgt für Dir, damit Er nicht
unterschrieben Dir Dir Dir, Er spricht mit Dir
Dir Dir Dir mich nicht Dir Dir, Dir Dir Dir
Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir mit Dir
Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir

Emil Neumann Apt 52 598 W. 191 Street New-York City

Meine Innigstgeliebten Kinder! 30/8 2924 2 2 2 2

unsern Brief von 12/8 habt Ihr 25/8 schon erhalten, denn unter der fleißigen Hände die Ihr drauf, daß Ihr schon hier aber es geht nicht. Diese Woche hat mich der J. D. Brief aber es läßt sich schwerlich machen, daß der Arbeiter durch die Lohnerhöhung die gestern noch beschäft hat, mehr Geld haben, und weil auch nicht daß sich über Kinder unnötige Sorgen machen, Du sagst ich habe gut bis nun unbeschäftigt, daß ich Einzahlung hat die reise, die ist unbedeutend noch einig nützen und läßt uns auf grüßen, aber ich Dir sagen, habe Ihnen das letzten Brief den schönsten Dank meiner Briefe, kinder der Wunsch entspricht dem Schicksal nicht, mit den neuen Verlegen Arzt ist auch unser Briefe Dein, diese Woche haben wir Ihnen bestellt Die Lampe mit uns, auch beim Geburtstag Ihr Lieben Ihr schon Ihr, es ist alle Kinder sehr brauchbar geworden, nicht die Größe, nun ist die neuen Schuhe ist nicht passen gekommen Ihr Lieben Kinder.

Gestern Abend ist mit Herrn Malchow mir ein schönes Gespräch über Ihnen, da meine Ihnen sehr Regen Abend Onkel Alex [illegible] Dingel, bei dem Wetter, es ist eine sehr Nacht, und sehr Regenschauer

2979

Liebe Mathilde, Herr Gerstenberg hat mich besucht und mir Grüße überbracht. Er sagte mir, daß Ihr Ihm geschrieben habt und daß Ihr bei mir anfragt, ich soll mich die Leute Spesen bei der amerikanischen Konsulat Dein Mathilde

Emil Neumann Apt 52 598 191 Street
New-York-City
U.S.A.

Emil Neumann Dept 52 598 West 191 Street New York City

Emil Neumann Apt 52 598 West 191 St
Meine [illegible] Kinder! 6/9 New-York - City

3602 Emil Neumann 598 W. 191 Str. Apt 5L 19/9

Meine Innigstgeliebten Eltern! New York City

3058

Emil Neumann 1923
598 W. 191 Str. Apt. 52 Newyork-City

Meine liebsten einzig bleiben Kinder! 25

unser letzter Brief war vom 20/9 [illegible] ist den
22ten 10 erhalten [illegible] eine [illegible]
[illegible] und [illegible] ist [illegible] mit [illegible]
[illegible] können, ich [illegible] [illegible]
[illegible] zu [illegible] wird [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Emil Neumann 598 W. 191 Stre. Apt 52 new York City

Meine innigstgeliebten theuren Kinder! 28.9.19

Euer l. Brief von den 10.9. habe ich gestern bei der ersten Abendpost erhalten, sowie die beiden Pistolen in der Postsache. Selbe ist wirklich schwer gewesen, diese Arbeit ist mir auch für einen Moment mit meinem beim Speisen, aber gleich schwung wieder in Arbeit und mein schöner Abendspaziergang, so gerne hätte ich länger getrommelt, will ich wieder einmal dem Arbeitsgeist in Ehren opfern, aber unsere liebe Emilie muß Geduld haben, aber die so geschwätzige Hedi, die Hundin, ist nicht mehr mit meinen unzähligen lieben Spezereien über Euch selbst, sehen in früheren Briefen die Bemerkung darüber geschrieben, daß mir gar manchen Braten, durch meinen ich nicht etwas jemandem zuschicken sollen, ist nicht mehr mein Stolz, ich selber liebe Braten ist den fremden Leuten unterstützt würde, vielleicht selber ist es durch meine günstigen Verhältnisse zu können, gestern Abend ist bei dem Abendspaziergang Hedi gesehen Postsack nicht mehr, und sind sehr glücklich daß Alles gut angekommen, und ich sehr dankbar für Gesundheit zu meinem schönen Beruf, Allgütiger Gott bitte weiter meine Arbeit immer zum guten

Emil Neumann 598 W 191 Str. Apt. 52 New York City

Meine innig geliebten teuren Kinder! 4/10 [illegible]

[illegible] Brief vom 17/9 [illegible]
[illegible] Liebsten Gedanken [illegible]
[illegible] Gruß [illegible]
[illegible] Briefe [illegible]
[illegible] Kinder [illegible]
[illegible] Bruder [illegible]
[illegible] Kinder [illegible]
[illegible] Gruß [illegible]
[illegible] Kinder [illegible]
[illegible] Kinder [illegible]
[illegible] Kinder

Emil Neumann 598 West 191 Street Apt 52
1643 — 4 - 53½ 2/X 41. New-York-City

Liebe Mathilde und lieber Emil!

Heute wie schon des öfteren habe ich mir wieder das Vergnügen gemacht, Eure liebe brave Mama zu besuchen und freue mich mir sehr, was Euren Augen zu ersehen, daß Ihr Euch wieder, Gott sei Dank, in der neuen Heimat gesund befindet. Ich kann Euch versichern, daß Eure liebe Mama immer noch in jugendlicher Frische im Hause schafft und wie durch den Brief von Euch gefreut und gerührt wird. Gott gebe, daß es bald gelingen wird, ihr das Wiedersehen mit Euch zu ermöglichen. Wie Ihr sehr, hat es das Schicksal gewollt, daß ich hier bleibe und meiner Familie dadurch viel dienen konnte. Im übrigen sehe ich Euch alles erdenkliche Glück zu die Zukunft und verbleibe mit herzlichen Grüßen Eure alte treue

Tante Fanny Fischer

Fritz Neumann 598 W. 191 Str. Apt 52 New-York City
1966

Meine unvergesslichsten Frauen Dinter! 10

Heute kommen Fleck den Test. Die alte Stimmung mit Ihnen
H. Lerman Den alten Dinterschen Dingen nicht verfallen sein
Bücher Freude ist Ihnen allen zu gönnen, und Lektüre
Alles stimmt Ihnen Ihren Plänen müssen, stimmen
Meinung Bestätigung kommt Ihnen Ihnen ja. Ich war so und Ihr
war trotzdem ganz Ihnen, ich bin bisher allein
und trotzdem bemühe ich mich einen Tag um seine
Briefe, mit denen Sie mir unendlich helfen. Ihr neuer
Roman kommt mir nicht helfen, mein Meinung
sehr ich noch, bisher meine Hoffnungen, aber der
Lebensmut fehlt mir einen Brief zu schreiben, obwohl
welche mich unser neuer Besitz der fünf Kinderleben sein
Leben Hungergraben ist ein schöner Brief aber
leider gelten, haben ich Ihnen meine Hoffnung, und
nicht mehr zu verstehen, der Leben der einfachen mir
nicht mehr selber geschrieben, aber jeder Tag bringt
Erschütterung Abschiedsworten und Kränkungen so aber
man nicht alles Schlimmste. Darüber bemühe ich mich
so Lebensmut Brief Ihr Brief Ihnen Ihnen hatte mich so
Ihnen, Ihnen mich mit Ihnen Hoffnung aber Ihnen ist Ihr
den Ihnen Ihnen habe ich den 5/10 verloren, aber
Ihr erkrankten Ihnen sind bis nun nicht Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen, aber Ihnen Ihnen Ihnen nicht
Ihnen Ihnen Ihnen, Ihnen Ihnen nicht, Ihnen ich

246 [illegible]

Emil Neumann 598 W. 191 Str. Apt 52. new York City

Meine teuersten innigst geliebten Eltern! 21

Lieber Jahr ist seitdem 17/9 den mir Gottes Segen
Kinderlein Wohnsitz Jahr wieder Leben wieder Gesundheit
und mir den 11/10 Jahr geschrieben, Liebster Eltern Ihr
Letzter Schreiben Empfang. I. d. Jahr sich mir
mir mit Ihr Brief Erinnerungen abgeschickt, und
Glückwünschen Liebsten. Anbei I. Lage und Briefe Ihren
Ihren Herz Ihrem Schicksal regelten und Leben
alles Wohlbefinden, Ihre Ihren Ihren Liebsten, Ihnen
Ihren Leben gemeldet, Dass Ihr Ihren Ihnen betreffende
Alles Gemüth Ihnen Ihnen Ihnen, Ihr Ihnen Ihnen
Ihren Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen, Ihnen Ihnen Ihnen
mir Ihnen Ihnen ist, Ihnen Ihnen Ihnen ist bei
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen, Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen sind
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen, [redacted] Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen ist Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

8676

Emil Neumann Apt 56, 598 W. 191 Street
New York-City

17/11

Meine herzlichst geliebte Mutter

Deinen lieben mit Scheidebrief eingeschriebenen Brief vom 13/11 habe erhalten, es ist für mich der schmerzlichste Abschied, den ich jemals nehmen musste, ein Besuch für mich ist, im schlimmsten Fall, also kommt nicht in Betracht, meinen Posten, jetzt selbst muss mir selbst Betrachtungen, es ist eben eine sehr große Reise, eben nicht möglich, selbst wenn ich haben sehr 83. Thaler mir noch einer nicht geht es die Kleidung ist noch in Betracht kommen, all das Stück nicht Kleinig ist und bleibt dir sehr Ihr zu Entschädigung Rest. Ich bitte mein treuer Emilchen Meine Zeit gut zu schreiben, und zu Angelegenheiten ist nicht zu Rücksicht, dass die Briefen übersendet sind, sehr ich schon mitgemacht, ich hatte eine sehr Ordnung für heute den 16 ten und bin ich Postschalter Dest, wieder für Morgen bestellt, wie schon die Verständigung des Berlin, ist mehrere schon Meine Verbindungen, so habe mir Gute Post Briefe angeschafft, einen Regen Mantel haben ich schon mit Pelz bekam, diese Sachen sind nicht leicht zu haben, Herr P. wird mir dem einen schönen Mantel, wie die verschiedenen Arbeit wegen besorgen wird, schreibe gestern schon schon

Emil Neumann Apt 56 598 W. 191 Street new-York City

Meine innigstgeliebten süßen Kinder 27/11
wieder letzten Brief habe ich den 24/11 geschrieben
aber ich will Sonntag fortsetzen, da ich gl. Essen
essen werden. Die Abschrift hatte ich Ihnen
gesandt, und schrieb damit zur Antwort Ihnen
und Ihnen Vermittag Abend ist Ihnen bei Ihrer Ankunft
Ihnen bei einen Gottesdienst, Ihr seht gl.
mich hier Gott schenke Ihnen, daß ich in
der Zukunft Ihnen dort bin ich wieder mit
dem Schreiben, zur Antwort, Ihr P. Ihnen ist
Ihnen gut wenigen Ihnen ich wieder zu Ihnen und
Ihr sind mir dem neuen Jahr zu Ihnen
über die Ihnen Ihnen ich Ihnen Ihnen sind
zur Ihnen muß ich Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen, aber bis nun habe mir den Ihnen
gl. Ihnen Ihnen, da ich unseren Ihnen Ihnen
der Ihnen Ihnen mir und ich bin Ihnen mir
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen, ich Ihnen Ihnen Ihnen
und Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen, mit
Ihnen ich Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen, aber mir
Ihnen Ihnen ist bei Ihnen, Ihnen mir Ihnen, Ihnen
Ihnen Ihnen ich Ihnen Ihnen Ihnen, Ihnen Ihnen
ich Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen mir Ihnen
sein, Ihnen ist mir Ihnen Ihnen, Ihr Ihnen mir.

AK 11629 1/4 George [illegible] Collection, 191[illegible]

Fleischmannsheft war gut u. reist gut mit.
Salerno selbst hat eine herrliche Lage am Meer
u. wir bedauerten sehr uns von diesem verwöhnten
Lichen Aufenthalt wieder entfernen zu müssen.
Wir liessen das Meer immer weiter rechts, die Land-
schaft wurde eintöniger u. ich befürchtete für
unser heutiges Domizil eine öde Steppe. Die
Fahrt dauerte über eine Stunde, wir verlie-
ssen die Autostrasse, benützten schon staubige
Wege immer weiter u. höher, durchfuhren
den Ort Eboli, wo auch die Bahn hinführt
es kamen Berge mit steilen Felsen in Sicht
17. VII. 1940 6 h früh
Es wurde gestern schon zu spät u. wir sitzen daher
heute fort.

In diese Felsen kamen wir allmählich nach ein-
stündiger Fahrt hinein u. es bot sich unserem Augen
ein ganz seltsamer romantischer Anblick als
wir bald in Sicht eines Ortes: Campagna
kamen, der buchstäblich in diesen Felsenber-
gen eingebettet liegt. Wie ein Amphitheat-
ron sieht es aus, mit weißen hohen Gebäuden
u. in den Felsen anliegend - eine Räuberkolonie
in den wilden Abgründen, scheinbar unzugänglich
u. ringsum und dicht von Bergen und Felsen umgeben,
mit ihren mittelalterlichen.

(1) Campagna, 10. VII. 1940

Teuerste Gatinen, liebste Frau Rose! Irma u. Rose!
Gestern spät abends kamen wir an, heute sandten wir
Teleg. mit genauer Adresse, ebenso Postkarte mit Bfn
etwa. Benützen die günstige Gelegenheit, dass ich
Dr. Cerovsky morgen eine Freikarte bekam
um den inserierten Brief rasch zu schreiben und
ihm mitzugeben.

Von der Abreise selbst ist Euch ja so ziemlich
alles bekannt, die Abreise in Como ging am Morgen
ziemlich hastig u. unstandlich vor sich, so dass ich
leider meine schon versprochene Kleiderbürste dort vergass.
Wie Ihr wisst waren uns auch die sympatischen Damen
nicht erspart geblieben, obwohl dieselbe überall
anders u. meist humaner behandelt wurde; wie z. B.
die Leute aus Genua fast privat reisen konnten.
Immerhin fanden wir soviel Verständnis bei
unseren Begleitern, dass sie ihre Pflicht nur in dem
grösseren Distanzen voll nahmen und uns auch
sonst jede mögliche Erleichterung gewährten.
Wir waren alle schon 4 Tage nicht rasiert und
sehen daher nicht gerade sehr vornehm aus, wie
Frau Lola sicherlich bestätigen wird. Einer der
Begleiter hatte einen Rasierapparat, den er uns
z. Verfügung stellte. Dabei musste er
selbst bei jeder Rasur dabeisein, weil er die
Verantwortung b. einem event. Unfall sich be-
fürchtete. Dieser Mann, dessen spec. „Klienten"
(so nannte er uns)

Aus das Gepäck wurde uns kaum von ihnen getragen, wir (Rudi u. ich) waren, nahm auch einen Brief f. Erich mit, den Ihr Hoffentlich auch erhalten habt. Wir mußten in Rom, Neapel u. Salerno umsteigen, was uns doppelten Grund zu Ärger bot, nämlich auch mg. der, Zeit. Wir bemühten dank der Gefälligkeit der Begleiter meist resp. II. Kl. Coupés bis vornehmlich wo wir in 3. Cl. mußten ausnahmsweise mußten, mg. Ausgleich eines Trinkgeldes. Wir assen u. tranken gut u. viel, die Begleiter mußten alles besorgen, da es uns nicht möglich war u. so war es auch natürlich, dass sie in allem mithielten u. die Zigaretten fast wie ausgingen. In der Nähe Neapels besorgte einer Fritzle, seine Freigen zu erstaunlich billigem Preis u. vielleicht f. alle 20.

Da die Bestimmung so lautete, wurden wir in Salerno ausgeladen, im Wagen zur Quästur gebracht, wo man über unser Erscheinen, da Klein Avviso vorlag, nicht sehr begeistert war. Die Bestimmung lautete, uns von hier aus mit neuer Begleitung in das Lager nach Campagna (40 km) zu bringen. Sonntag Da es schon spät war, wurden wir nach langem Debatten zum Carcere befördert. Dort war man noch weniger von unserer Ankunft begeistert, hatte keine Möglichkeit des Abtransportes mehr und auch keinen Platz uns im Eigenen „Hotel" unterzubringen. Dabei waren der Direktor u. alle Beamten sehr vernünftig u. konnten sich schließlich auf einen Vorschlag von Rudi uns mit Autos auf unsere eigenen Kosten zu befördern nicht verschließen, zumal ich auch erklärte, welche Komplizierten, Formalitäten, sie zu erfüllen hätten, auch wenn wir nur 1 Nacht hier zubringen müssten. Es wurde hin u. her telephoniert, inzwischen gierte man uns die Einrichtung des Hotels, das nicht luxuriös, aber in besser als gewöhnlich aus gedacht war als jedes in Como. Große, helle, luftige Räume mit fließendem Wasser u. sog. W.C. (In Como Kübelsystem) Die Gäste machten auch dementsprechend einen ganz anderen, friedlicheren Eindruck. — Schließlich entschied: Ich vergas die Badeanlage zu erwähnen, Duschräume u. Brausebäder, die wöchentlich 1 mal obligat benützt werden müssen. (Como 1 mal monatlich u. wir sahen sie nie) — Schließlich drang unser Vorschlag durch, 3 Autotaxis (L 400.-) nahmen uns auf und wir reisten wieder ab. Dabei hatten diese hin & Hertransporte für Salerno eine Asselsanierung abgegeben u. alles starrte uns neugierig an. Wir waren aber bereits so abgebrüht, dass wir uns nicht das geringste daraus machten. Auch die neue Be-

zum höchsten Potenz, hier könnte man fotografieren – doch ist es nicht zu empfehlen. In einer tiefen Schlucht geht ein rauschendes Wasser d. durch den Ort, felsen reiche Häuser die größtenteils kaum befahrbar sind, es scheint alles uralt, primitiv u. verfallen. Dabei gibt es aber in der Haupt. strasse Bars die ausverkauft sind, von unseren belagert sind, sowie wir überhaupt schein bar das Ortsbild beherrschen. Frauen tragen alle Lasten auf dem Kopf, Kleinkinder Tonkrüge mit 2 Lohn Henkeln, man sieht sehr viele Esel mit schwerer Bepackung. Ich könnte noch vieles Interessantes berichten, doch ich muss schliessen. — Ob ihr her oder nach Tobli. Zimmer sollte kommen wir noch nicht sicher feststeh. len, es sind noch keine anderen Frauen hier, doch laufen verschiedene Gerüchte. So gerne ich auch Dich, Dich hier hätte, denke u. hoffe ich, dass es woanders wichtiger wäre unsere Anwesenheit dort zu betreiben, denn hier ist es ausgeschlossen, wenngleich wir hier vollkommen frei herumlaufen. Schaffet uns genau über alles, nicht uns Trostlosen wie bisher, denn wir wollten alles wissen u. sind doch jetzt lange Zeit ohne Nachricht. Heute ist prachtvolles Wetter und wir fahren uns überzeugen nach den harten Wochen sehr wohl. Bleibe stark, gute Erna, u. versuche rasch alles zu machen, so lange es noch irgend einen Weg gibt. Scheibe genau über Eltern, Franz u. was an Post kommt ist u. war da geschrieben u. veranlasst hast. Ich denke immer mit Liebe u. Innigkeit an Dich u. bewundere Deine tapfere Haltung. Verzeihe, dass ich damals schwach wurde. Jetzt ist alles gut. Innigste Küsse Dein Erich

2.

Es war schon abends 8 h als wir vor einem mächtigen Gebäude hoch oben ankamen. Wir hatten ganz enge Gassen mit ganz armseliger Bevölkerung durchfahren, bei einer Quartier Rast gehalten, uns angemeldet zu werden und den weiteren Weg zu erfahren. Es sah nun auf einmals unsere Leute auf den Strassen zu sehen, doch war das durch die schon späte Stunde erklärt. Bei der Ankunft allerdings waren deren schon zahlreiche vor dem Gebäude, die uns 13 mit überflüssigen Fragen bestürmten u. uns selbst aber zu unserer eigenen grossen Beruhigung versicherten, dass es ihnen hier ausgezeichnet gut ginge, immerhin nach den Strapazen der letzten Wochen u. Tage eine f. uns sehr richtige u. erfreuliche Eröffnung. Die Leute, welche uns im Flur unserer Burg abgenommen, Uebernahmsformalitäten u. schliesslich die Meldung dass wir in ein zweites Gebäude ca 1 km Entfernung kommen, da hier voll sei. Es war schon ziemlich finster u. ein grosser Wirbel, als wir uns wieder auf die Beine machten. Es drängte sich eine Unzahl wilder, schmutziger Burschen an uns, die alle unsere Koffer etc. tragen wollten u. man sagte, uns wir könnten diese ruhig anvertrauen. Vorher hatten wir noch in einem Magazin unser Bettzeug gefasst bestehend aus: Decke, 2 Leintücher, 1 Polsterüberzug – alles ganz neu u. gut.

2 grone

Diese Sachen wurden auch zu Bündeln verpackt von 2 Männern z. Wagen übernommen.

Es wurde immer dunkler, die spärlichen blauen Lampen ~~kamen~~ gaben kein Licht, es begann zu regnen - als sich unsere sonderbare Karawane in der Finsternis in Bewegung setzte; maschiert wurde von zahlreichen Posten. Wir gingen steil ab u. abwärts auf mit vielen Windungen zwischen wüsten Häusern auf Steinbrücken etc. In zwischen hatte sich der Regen verstärkt und Rudi rannte verzweifelt vor u. rückwärts, denn er hatte seinen Koffer berg aus den Augen verloren u. erklärte, seine Sachen waren futsch. Wir beruhigten ihn. Auch 2 Kranke konnten nicht weiter u. blieben zurück. Erschöpft, total durchnässt kamen wir bei der 2. Station an - ein uraltes Kloster mit ausschliessender Kirche, mehr konnten wir nicht sehen.

Wieder wurden wir von den alten Barakenmeisterfrauen bestürmt, andrerseits beruhigt, dass es hier sehr gut wäre. Wir verweigerten schliesslich jede weitere Auskunft u. hatten eher um Hilfe die uns dann von Einsichtsvolleren gewährt wurde. Man suchte für uns Platze z. Schlafen, wo wir vorerst unsere Decken ablegten; dann fassten wir in einem Magazin guten Eisenzeug mit Drahteinsatz, Wollmatratzen und Wollpolster, alles ausgezeichnet. Wir stellten mit einiger Hilfe alles zusammen und hatten bald unsere Betten in Ordnung. Dann gingen wir in die Kantine u. liessen uns Verespeis geben u. trankten Bier dazu. Die Schlafräume sind riesig lang, man hört alle Sprachen, französisch, italienisch, deutsch, englisch - ein Turm von Babylon. Es brummt der Schädel u. wir fallen tot-müde u. abgespannt in unsere weichen Betten. Wir hatten mehr oder weniger gut geschlafen, Rudi weniger, ich erwachte mit heftigem Kopfschmerz der im Laufe des Tages verschwand. Um 8h Uhr wurde alle Namen verlesen (Gelbe) wir tranken Milch z. Frühstück in der Kantine und konnten uns erst dann in unsere Mühlbetten. Es sind hier neue Wasch u. Closanlagen mit noch nicht fliessendem Wasser, doch soll es in der nächsten Zeit schon funktionieren. Die Reinigung besorgen Leute, die resp. bezahlt werden. Vormittags gehen wir 13 dann zur Quastur um uns anzumelden. Die Beamten sind ja meistens, aber auch hier sehr nett u. es ging alles glatt. Auch eine flüchtige ärztliche Untersuchung fand statt. Vom konnte man ein wenig Umschau halten, der Ort u. dessen Umgebung ist Romantik

Wien weisst, meine Gedanken sind soviel öfter dort. Wenn man nur helfen könnte. Hoffentlich haben sie wenigstens mein ~~Paket~~ Freispaket bekommen! - Bitte grüße Malvine vielmals, auch Margit, Egon, Ilse und Leide sehr innigst umarmt von Ihrer Mathy

Vom Herzen wünsche ich Euch recht angenehme Feiertage! Möge das neue Jahr uns allen den ersehnten Frieden bringen! Innigst

Teuerste Familie!

Ich freue mich schon sehr die ganze Familie wiederzusehen, werde aber noch rechtzeitig eine Warnung an Euch ergehen lassen. Betreffend Onkel Emils Aussichten in Boston oder überhaupt in einer anderen Stadt kann ich mich an das Committee ~~wenden~~ ~~das~~ die „~~Kontrolle~~ Aufteilung" der diesseits ankommenden über hat. Die Chancen wären meiner Ansicht sicher besser wenn man eine Englisch können. Priest Neujahr & Merry X mas all of you

Liebste Mutz, lieber Emil! Euren ausführlichen Brief haben erhalten. Es tut mir natürlich schrecklich leid, daß Mutz derzeit unabkömmlich ist u. nicht auf einige Tage herkommen kann, sich auszuruhen, daß aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ich hoffe doch auf ein baldiges Wiedersehen. Annie dürfte (es ist noch nicht ganz bestimmt) am 14. Jänner auf 2 Tage nach New-York kommen. Sie wird rechtzeitig Adresse verständigen, um alle diesbezügliche am Samstag 18. bei Egon zu treffen. - Ich hoffe übrigens zuversichtlich, daß Egon in der Zwischenzeit wieder etwas passendes gefunden hat. Ich habe mich sehr gekränkt, als ich in Euerm Briefe las, daß Egon so zufrieden war seinen Posten verloren hat. Daß Egon hat doch „Special knowledge" betreffs bereits amerikanische „experiences" - wird sich

18./14.

vielleicht bald was anderes, hoffentlich noch besseres finden. Bitte schreibt mir auch darüber. – Es ist nicht leicht sozusagen festen Fuß hier zu fassen, aber ich weiß, daß Emil bei seiner Anpassungsfähigkeit & seiner Vielseitigkeit sich bestimmt sehr bald einen ordentlichen Posten gefunden haben wird. Ich bin glücklich daß Kurt & Annie "steady jobs", die den Hauptteil unseres Gebrauches decken, der Markt kämpft auch ziemlich schwer, & hat schon viele Jahren vernichtet, es war eben noch nicht das richtige dabei. Jedenfalls hat er ein vorbildliches Aktuell, ist durchaus nicht mühelos, sehr ruhig, immer vergnügt & glücklich daß er da ist, & ich weiß, auch er wird sich mit der Zeit was passendes finden, obwohl er keine Spezialkenntnisse hat. Nach dem im Dorf eine hoffnungslos, mittellose Familie sind, so habe ich mir wieder vom Tierschutzverein einen jungen Teddy Kater genommen, um, wenn ich stundenlang allein zu Hause bin etwas lebendes um mich herum zu haben. Lilys letzter Brief aus Sydney war recht verzagt. Sie war krank gewesen, kämpft auch finanziell schwer & hat sie sich schon über Ihren Geschwerk, der sich nicht um sie kümmert. Teddy hat zwar einen Fabriksbetrieb, aber es scheint nicht sehr viel abzuwerfen. Ihren neuen Hausgang scheint mir, daß es ihnen recht gut geht, auch Erwin hat irgend eine Fabrik & scheinbar mit mehr Glück. – Was hört Ihr von Franzl? Wie ist's mit seinem Heimkommen? Ist es bereits ausgeschlossen? Hat er noch Geld zum Leben? Schreibt er manchmal über Otto? Bitte Mutzel schreibe mir alles was Du über

7.

Pratislava, 8.IV.1941

Alle meine sehr Lieben !

Euere 1.Briefe in welchen Ihr Euere Abenteuerliche Reise beschreibet, haben wir mit grossem Interesse gelesen. Die Briefe aus Érsekújvár kamen zu uns und wir leiteten selbe nach Nitra weiter. So gingen diese von Hand zu Hand und auf dem selben Weg wollen wir Euch auch von uns etwas schreiben.

Es hat uns sehr angenehm berührt, dass Ihr an uns, an jeden separat, gedacht habet und es Euch interessiert von uns jeden etwas zu hören.

Unsere 1. Mama hat Euch bereits selbst geschrieben, wie es Euch bekannt sein dürfte, ist sie jetzt, seit zwei Jahre in Nitra, bei Samu. Würde es Samu etwas besser gehen, so wäre nichts zu beklagen. Nachdem wir uns aber unseren Schicksal fügen müssen, so nützen alle Klagen nicht, man muss halt ertragen was einen auferlegt wird.

Malvin und Iren sant Familien, werden Euch über sich selbst schreiben, denn wir haben uns trotz der kurzen Entfernung, seit zwei Jahre nicht gesehen und verkehren nur schriftlich, wobei man nicht immer niederschreiben kann, was man sich ev. persönlich sagen würde.

Nun soll ich Euch von mir etwas erzehlen Meine innegehabte Position hatte ich schon seit April vorigen Jahres nicht mehr, aber doch bei der selben Firma in niedrigerer Position und gekürzten Einkommen in der Pressburger Verkaufsstelle zugeteilt. So kam es, dass ich auf zwei Seiten lebe, die Familie in Zilina und ich hier. Trotzdem fuhr ich allwöchentlich zur Familie. Vor kurzem hat bei uns eine Firmenänderung stattgefunden und zufolge der Reorganisation, bleibe ich nur mehr bis zum 30.VI. 1.J. in meinen Posten. Was dann kommt, darüber kann ich mir momentan nicht den Kopf zerbrechen, es wird schon irgendwie sein, weil irgendwie muss es ja doch immer sein. Meine Frau, der Not gehorchend, arbeitet in ihrer Wirtschaft allein, hat von der Wohnung zwei Zimmer vermietet und verdiente auchnoch etwas mit Strickarbeiten. Meine Kinderl sind unberufen sehr gut gelungene und erzogene Freuleins, die Fee ist zu gutem 12 Jahre und die Stella 8 Jahre alt. Gehen beide in die Schule und spielen schon beide schön am Klavier. Auch sind sie beide sehr fleissig

Die Sabeen so lieb geschrieben
die Lädi und die Resi auf die
Pragun garnicht? Nu macht nicht
das Abmächtiga fell allab zum
guten wenden, sie felt bald
können und Granitza Kaufmann
Schreiben, paist fest Daumt gegrüsst
von unsere Tante Lotzi spiele
grüsse an alle übrige

Liebe Malvinka !

Nach dem Dir schon alle geschrieben haben, will ich auch nicht zurücke bleiben. Deine u l. Eltern seine Briefe gelesen habe. Ich wäre darüber auch sehr erfreut, das Ihr uns, so einen schönen, langen Brief geschrieben habet. Und das Du l. Malvin, auf mich nicht vergessen hast, hast mich noch mehr gefreut. Den ich denke sehr viel an euch, u an die l. Tante u Onkel, die Kinders auch alle die Briefe, die Ihr geschrieben habet gelesen. Wie Dir Mamá schreibt fem mir, ist ein bischen über abelst. Aber G.s.d. bin ich zufrieden. Und meine Schöfin auch. Jetzt habe ich nur noch einen wünsch, das ruhe soll sein, u ich die l. Mamma zu mir nehmen kann. Dann kommen die übrige wünsche. Meine Lieben schreibt uns nur weiter solche ausführliche Briefe. Wir freuen uns immer dann auf. Von kannt Ihr nicht die Cousinen u Cousins

von Frau Hans und Stella die
herzlichsten Grüsse.

indem sie ihrer Mama bei der Wirtschaft sehr brav mithelfen.

Und nun bleibt noch unsere Ilonka, statt ihr werde ich schreiben, denn sie ist heute der Matador unter uns. Sie ist in ihrem Fach eine erstklassige Kraft, der die Modistinnen von weit und breit nachrennen. Sie arbeitet hier im ersten Salon und hat besonders jetzt in der Saison sehr viel Arbeit.

So habe ich Euch auf Euere Fragen geantwortet und kurz unser Leben geschildert. Vom ganzen zusammengefasst, warten wir auf eine bessere und glücklichere Zukunft.

Im Gedanken sind wir sehr viel bei Euch, aber noch mehr bei Eueren l. Eltern, denen wir sehr gerne behilflich sein möchten nur finden wir hiezu keine Wege, was uns noch mehr kränkt. Voriges Jahr noch hatte ich einen Kollegen, der sie manchmal besuchen konnte, nur wurde dieser inzwischen versetzt und so blieben auch diese Besuche weck. Man hat es gewiss nicht leicht, aber die Hauptsache Gesund und gute Nerven, damit wir die schwere Zeiten irgend wie überwinden. Mein heissester und ersehenster Wunsch ist es, mich bald um Euere lieben guten alten Eltern kümmern zu können. Sie haben vor nicht langer Zeit nach Mitra geschrieben und da freuen wir uns immer unendlich wenn wir ihre Handschrift lesen können. Auch Euere Briefe haben uns viel Freude bereitet und ist der Inhalt so viel sagend, da man sich aus denselben leicht ein Bild machen kann. Seit Ihr nur geduldig und zufrieden und wenn Ihr wieder einmal Zeit und Lust bekomet, so schreibet uns wieder so ausführlich über Euere weitere Erfolge. Wir wünschen Euch von reinen Herzen Ihr sollt bald alle Sorgen los werden und wenn auch nicht Dollarmillionere, doch möge Euch schon für das viele Mitgemachte ein leichtes angenehmes Leben gegönnt sein!

Nun werde ich schliessen im Gedanken Euch alle umarmend viele viele Küsse sendend Euer

Wenn Ihr demnächst mit den Verwandten zusammen kommt lässt sie ebenfalls von uns herzl. grüssen und küssen.

Moro.

zusammen! Ich lasse Sie auch alle, alle, grüssen, und Enkel u die Tante auch. Nun, meine Lieben noch dem mehr kein platz ist so muss ich schliessen. Grüsse u Küsse Dich, Kamil u frau, von ich Sie auch nicht kenne, u Sie mich auch nicht, dennoch auch alle, Dein Kind, Malinkos, viele Tausend mahl

Eueres Malinkos

Liebste Malinka! Pro

Nachdem mir Malinka Ihr l Schreiben von uns meine l gespickt fast spielend und wirklich eine Freude bereitet, da dies so schwer Zeit für uns ist, erwarte[illegible] sich endlich die Gelegenheit von [illegible] die mir sind fast zu schwer, einige Worte haben die l Eltern schreiben, ob sind mir so lieb Ihre und ist mir so peinlich das Schreiben weil mann sich leider nicht sagen kann nur einer andere, aber die armen klagen ja garnicht sie Armen sind das sie schon in Ordnung sind, alles übrige überlasse ich die Kinder da sie schreiben wollen, Ich habe schon einigemal an Onkel Willi geschrieben und bekomme keine Antwort woran schon wer schon die Malinka

21/IV 941

Meine sehr lieben!

Schpet aber doch sind euere l. briefe angekomen, Welche üns grose freüde bereitet. Wie Ihr seht hat euch Moro genük ausführlich geschrieben, welches mich freüt weil ich bin so nervös ich könte auch so nicht viel schreiben, ich habe verschiedene sorgen welche mein gemüt drücken. Leider sind wir nicht verschont worden, sind werden euch bald bereiden. — sonst wünschen wir euch vom herren das beste, sind sonst wünsche ich nür immer der l. Gott soll Kraft geben zum s.

aushalten. ~~Ich~~ Bei üns ist soweit alles beim alten geblieben nür ist der Schwieger Vater kreuklich; die Kinder üns beräfen gros üud gross sorgen. Gesünd sind wir ~~Gott~~ Gottlob. Wenn ich Ihr euch mit ünsere Verwandten begegnet übr: gebet den herzlichen grüs von üns, üud schreibett üns bald wieder so braf ausführlich wie jezt. Ich werde euch ein nechstesmal mehr schreiben ich kan jezt nicht - ich will doch aber endlich von Moro üud mama Ihr den brief einmal schon fortschiken

Küsst euch alle herzlichst eüre Elvira

End of George Berlstein Family Collection